

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019



**190. Regensburger
Diözesanfußwallfahrt
nach Altötting
06. bis 09. Juni 2019
Vorbeter-Heft**

1. ETAPPE: ALBERTUS MAGNUS – MANGOLDING

Thema: „Maria“

Wir ziehen zur Mutter der Gnade ... S. 133

Begrüßung der Vorbeter-Gruppe

Freudenreicher Rosenkranz,

„Ehre sei dem Vater... Ave, Ave...“

dazwischen Marienlieder

Grußwort Bernhard

Marienlied

Grußwort Hwst.H. Bischof

Marienlied

Lauretanische Litanei

Thema: „Die Domtürme grüßen“-Rosenkranz

Einführung: Endlich sind wir wieder unterwegs. Schritt für Schritt auf unserem Pilgerweg nach Altötting. Und die Domtürme von Regensburg winken uns sozusagen zum Aufbruch. Sie feiern in diesem Jahr 150 Jahre ihrer Vollendung und begleiten uns darum in den kommenden Tagen als Pilgerzeichen. Dabei steht der Dom ja nicht nur für das Haus aus Steinen, sondern immer für die Gemeinschaft der lebendigen Steine, der Kirche von Regensburg. Als solche sind wir unterwegs. Jung und Alt, neue und vertraute Pilger, Fromme und solche, die sich schwerer tun mit dem Glauben, vom Leben gebeutelte, die einen unsichtbaren Rucksack voller Bitten mittragen und diejenigen, die einfach bloß Danke sagen, weil sie soviel Schönes im Leben erfahren dürfen. Wir alle gehören jetzt als Weggemeinschaft, als Pilgerinnen und Pilger zusammen, egal woher wir kommen, von nah und fern. Und das ist es, was Kirche ausmacht und sein soll: eine Gemeinschaft, in der einer für den anderen da ist, die aufeinander schaut und hört, die gemeinsam in eine Richtung geht: und diese Richtung geht nach vorn, in die Zukunft, ins Leben, voll Hoffnung und Kraft. Und wenn wir noch einmal die Domtürme vor Augen haben, dann ragen sie ja in den Himmel hinein. Genauso geht unsere Richtung während unseres Pilgerweges unaufhörlich nach oben: Im Beten und Singen verbin-

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

det sich die pilgernde Kirche auf Erden mit dem Himmel. Wir wissen uns verbunden, begleitet, beschützt und getragen von Gott. Ebenso sind wir verbunden mit denen, die uns so lieb waren und die uns nun vom Himmel her nah sind und begleiten. Wir denken ganz besonders an unsere verstorbenen Angehörigen und die verstorbenen Pilger, die in 190 Jahren unsere Fußwallfahrt geprägt und gestaltet haben. So feiern auch wir heuer unser kleines Jubiläum.

Jedes Pilger-Jubiläum ist zugleich Neuaufbruch, unsere Richtung geht nach vorn. So grüßen wir unsere jungen Pilgerinnen und Pilger, die jetzt schon ganz vorn im Zug mitgehen und deutlich machen, dass sie unserer Wallfahrt ihr Profil geben möchten! Die junge Wallfahrt nimmt in diesem Jahr auch den Anliegenrucksack auf die Schultern und macht deutlich, dass wir nicht nur an unsere persönlichen Sorgen denken, sondern die Bitten der anderen mittragen und ins Gebet nehmen, die uns mitgegeben wurden.

Beten wir jetzt in allen Anliegen, die uns bewegen, für uns und andere, besonders auch für jene, die uns hergebracht haben und die uns daheim den Rücken freihalten, für unsere Familien und Angehörigen, sowie für alle Helferinnen und Helfer auf dem Weg.

Singt Gott, jubelt ihm... 124/1-3

Lichtreicher Rosenkranz

n. jed. Ges. gesungenes Ehre sei dem Vater

Dazw. Wer glaubt, ist nie allein 130/ jew. eine

Du Gott des Aufbruchs. Segne mich

Unterwegs in eine neue Welt... S. 125

Einführung: „Wie im Himmel, so auf Erden“ steht über unserem Wallfahrtsweg, eine Bitte aus dem Vater unser. So sind wir eingeladen, in den Tagen der Wallfahrt das Gebet des Herrn in besonderer Weise zu bedenken und die sieben Bitten des Gebets zu unseren Bitten zu machen.

Vater-unser-Litanei

Vater unser gesungen

Gebet „Unterwegs“ S. 63
Marienlied

Ansage: Transferbusse in Mangolding!
Aktion Junge Wallfahrt
Pilgertücher

PAUSE zwischen Obertraubling und Mangolding

Mutter Gottes, wir rufen zu dir
Mariengebete
Marienlied

Thema: Familie

Einführung: Als große Familie sind wir jetzt unterwegs. Eltern und Großeltern, erwachsene Kinder und spätestens ab morgen Nachmittag auch wieder viele Schülerinnen und Schüler. Manche Pilgerin trägt vielleicht auch ihr werdendes Kind schon unter ihrem Herzen nach Altötting.

Als große Familie sind wir jetzt unterwegs und beten in den Sorgen und Anliegen der Familien unserer Zeit. Immer wieder klingen sie in unserem Anliegenbuch an, in das wir auch heuer einladen, all eure ganz persönlichen Anliegen einzutragen. Die Geheimnisse des glorreichen Rosenkranzes laden uns ein, unsere Anliegen ins Gebet zu bringen.

1. Geheimnis: Jesus, der von den Toten auferstanden ist

Die Auferstehung Jesu Christi schenkt Leben in Fülle, läßt ein zur Lebendigkeit und zur Freude eines immer neuen Anfangs. Die Familie ist ein Ort, an dem das Leben zum Durchbruch kommt in all seinen Dimensionen. Lebendigkeit und Freude dürfen in den Familien zuhause sein. Danken wir für jede Familie, deren Lebendigkeit gesegnet ist und die Freude schenkt. Beten wir für all jene Paare, die sich vergeblich nach Kindern sehnen, und für jene Familien, in denen es still geworden ist, weil es Abschiede gab.

2. Geheimnis: Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist

Die Himmelfahrt Jesu ist eine Heimkehr in jene himmlische Familie, zu der er immer schon gehörte. Auferstehung, Himmel, ewiges Leben sind Begriffe für jene himmlische Gemein-

schaft, die auch uns verheißen ist und in der Christus jedem von uns einen Platz bereitet hat. Unsere Familien sind ein diesseitiges Abbild der göttlichen Gemeinschaft, bei der immer das Du und das Wir im Mittelpunkt steht und nicht das Ich. So wie Vater, Sohn und Geist eine Gemeinschaft in Liebe bilden, sollen auch wir diese Liebe im Miteinander der Familie spürbar werden lassen. Danken wir für jede Familie, die in liebevoller Gemeinschaft zueinander steht. Bitten wir für alle Familien, die mit Streit und Trennung zurecht kommen müssen. Bitten wir für all jene, die nach einem Neuanfang versuchen, ein liebevolles Miteinander aufzubauen und für die Kinder, die in Patchworksituationen aufwachsen.

3. Geheimnis: **Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat**

In den kraftvollen Zeichen von Sturm und Feuer kam der Heilige Geist auf die Jünger herab. Als Beistand ist er uns von Jesus zugesagt, der tröstet und hilft und Rat gibt. In der Kraft des Geistes gehen die Jünger schließlich in die Welt hinaus mutig und ohne Angst. Unsere Familien stehen täglich vor neuen Herausforderungen. Es verlangt viel Kraft, Wege beizubehalten, für die Eltern sich entscheiden, und es braucht noch mehr Mut, sich auf immer neue Situationen einzustellen. Danken wir für alle Familien, die ihre Kraft aus dem Glauben schöpfen und auf den Rat und den Beistand des Heiligen Geistes im Alltag ihres Lebens vertrauen. Bitten wir für all jene Familien, in denen der Glaube immer weniger wird und die vor ausgewogenen Situationen stehen.

4. Geheimnis: **Jesus, ddoJ., in den Himmel aufgenommen hat**

Am Ende ihres Lebens gibt Christus seiner Mutter den Platz im ewigen Leben, im Himmel, wie wir ihn nennen. Doch täuscht das nicht darüber hinweg, dass Maria auch die ganze Härte und Schwere eines Menschenlebens durchstehen musste. Die scheinbar heile Welt der heiligen Familie hat es nicht gegeben. Genauso müssen heute viele Familien mit Schwierigkeiten zurecht kommen. Das eigene Ideal, das zu leben man sich wünscht, kann nicht umgesetzt werden. Träume platzen, Probleme belasten, Streit kommt auf. Danken wir für alle Familien, die sich auch nach Schwierigkeiten

immer wieder mühen um einen gemeinsamen Weg. Bitten wir für jene Familien, in denen Streit eskaliert und Gewalt entsteht.

5. Geheimnis: **Jesus, ddoJ., im Himmel gekrönt hat**

Für ihr Leben aus dem Glauben und ihre Bereitschaft, sich ganz dem Willen Gottes zu überantworten, belohnt Jesus seine Mutter mit der Krone des ewigen Lebens. Familienleben zu gestalten kostet Kraft und Aufwand, und manche Mutter und mancher Vater kommt angesichts der Fragen und Sorgen oft an das Ende der Kräfte. Aber für ihre Kinder tun Eltern dennoch alles in ihrer Macht stehende. Gehen diese später eigene Wege, entsteht bei den Eltern manchmal das Gefühl der Undankbarkeit. Danken wir für jede Familie, in denen eigene Bedürfnisse zugunsten der Kinder hintangestellt werden. Bitten wir für alle Familien, in denen sich die verschiedenen Generationen nicht verstehen.

Dazw. Halleluja, lasst uns singen, S. 97

Das ist der Tag, S. 80

Lasst uns erfreuen herzlich sehr, S. 105

Familienlitanei

Lasst uns loben... 105

Maria: Mariengebete S. 48-49

Marienlieder

2. ETAPPE: SÜNCHING – GEISELHÖRING

Gruß an Maria: Lied: Maria, dich lieben... S. 108 (alle Strophen)

Mariengebete

Marienlied

Thema: Frieden

Einführung: „Wie im Himmel, so auf Erden“ dieses Wort aus dem Vater unser erinnert uns daran, dass wir als Christen aufgerufen sind, unsere Erde himmlischer zu gestalten. Jesus sagt das so: Wir sollen mit unserer Kraft am Reich Gottes mitwirken, das mit ihm schon angebrochen ist und das durch uns wachsen kann. Das Reich Gottes ist ein Reich des Frie-

dens und der Gerechtigkeit. Seine Aufbrüche sieht man überall da, wo Menschen sich in ihrer Familie, am Arbeitsplatz und im Freundeskreis, in ihren Pfarrgemeinden und Ortschaften einsetzen für Verständigung, Versöhnung und Frieden. Beten wir darum, dass Frieden wird, durch uns und unseren Einsatz, durch Menschen, die vergeben und sich für Versöhnung einsetzen.

Friedens-Rosenkranz

1. Jesus, bei dessen Geburt Engel den Frieden verkündeten

Immer wieder erschüttern uns Meldungen aus dem Heiligen Land. Terror und Vergeltung, Provokation und Verzweiflung belasten unzählige Familien, zwei Völker, drei Religionen und die ganze Welt. Beten wir um den Mut zum Umdenken, um Schritte der Versöhnung in dem Land, in dem der König des Friedens geboren wurde.

2. Jesus, der unsere Schritte auf den Weg des Friedens lenkt

Die Völker Europas dürfen sich über die längste Friedenszeit freuen, die ihnen jemals geschenkt war. Was war das für ein langer Weg dahin. Nun scheint dieses so selbstverständliche friedliche Miteinander immer wieder leichtfertig aufs Spiel gesetzt zu werden durch nationalistische Tendenzen und Rechte Parteien. Beten wir um die Kraft, den Frieden zu bewahren, der uns in Europa miteinander verbindet.

3. Jesus, der selig gepriesen hat, die Frieden stiften

Manchmal genügt ein einziger, der Unfrieden stiftet, um das Gleichgewicht der Welt zu gefährden. Was der amerikanische Präsident mit leichtfertigen Tweets und provokanten Entscheidungen an Gefahren heraufbeschwört, gefährdet das zerbrechliche Miteinander der Weltgemeinschaft. Beten wir um Fingerspitzengefühl und Klugheit für die Regierenden dieser Welt.

4. Jesus, der seine Jünger gesandt hat, den Frieden zu bringen

Frieden beginnt dort, wo Menschen einander in ihrer Würde respektieren und auf Augenhöhe begegnen - ungeachtet ihrer Religion und ethnischen Herkunft. So werden alle zu Friedensstiftern in dieser Welt, die Katastrophenhilfe leisten, die

an den Krisenherden dieser Welt selbstlos helfen, die ihre Zeit und Kraft für Flüchtlinge einbringen, die in Hilfswerken engagiert sind. Beten wir für alle Friedensstifter unserer Zeit, dass ihre Kraft nicht nachlässt.

5. Jesus, der uns seinen Frieden hinterlassen hat

„Die Gemeinschaft der Glaubenden war ein Herz und eine Seele“ heißt es in der Apostelgeschichte, geprägt vom Frieden des Auferstandenen, den er ihnen an Ostern zugesprochen hat. Und heute? Unsere Kirche ist gespalten in verschiedene Lager und Meinungen. Der Papst hat es schwer, die Einheit zu bewahren - angesichts der Skandale und Schlagzeilen unserer Kirche weltweit, im Blick auf die Traditionalisten und die Reformer, im Blick auf Probleme und Schwierigkeiten unter den Bischöfen und Kardinälen. Beten wir um Frieden und Einheit in unserer Kirche, beten wir um kontroverse Diskussionen, die uns auf unserem gemeinsamen Weg voran bringen.

Lied: Unfriede herrscht... S. 91

Wo Menschen sich vergessen... S. 134

Gott ruft sein Volk... S. 94

Text: Die Kirche kritisch lieben (Schallmauer 80)

Lied: Nun singe Lob, du Christenheit... S. 116

Thema: „150 Jahre Domtürme“

Geistliches Wort Norbert

Ein Haus steht fest gegründet S. 88

anschl. Reich Gottes Litanei neu!

Lied: Vertraut den neuen Wegen... S. 127

Hinweis: Pilgerrosenkränze! Fatima-Fahrt!

Pilgerbuch für die Anliegen zum Eintragen am Pilgerbüro bereit! Pfarrgemeinde Geiselhöring lädt ins Pfarrheim ein!

Thema: Jugendsynode—Aktion junge Wallfahrt

Einführung: „Für die Kirche selbst sind es gerade die jungen Menschen, die ihr helfen können, jung zu bleiben, nicht ste-

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

hen zu bleiben, nicht stolz zu werden, sich nicht in eine Sekte zu verwandeln. Die Kirche muss demütig zugeben, dass sich einige Dinge ändern müssen, und zu diesem Zweck muss sie auch die Meinungen und die Kritik der jungen Menschen anhören.“ Diese Worte stammen von Papst Franziskus, aus seinem Schreiben nach der Jugendsynode im vergangenen Oktober.

Junge Menschen ernst zu nehmen, das ist es, worauf es ankommt, in den Familien, in unserer Gesellschaft, aber eben auch in unserer Kirche. „Niemand soll dich wegen deiner Jugend geringschätzen“ - heißt es ja schon im Timotheusbrief des Neuen Testaments.

Auch auf unserem Pilgerweg soll das so sein. Die Aktion „junge Wallfahrt“ will zeigen, dass wir jungen Pilgerinnen und Pilgern einen Platz geben in unserer Fußwallfahrt. Wir freuen uns, dass ihr dabei seid! Wir brauchen euch und euer Profil für unsere Wallfahrt! Gebt uns euer Profil, damit wir Zukunft haben! Zeichenhaft auf dem Banner, das ihr mittragt und das bei jedem Etappenort am Pilgerbüro aufliegt, um es um euer Profil zu ergänzen. Wir brauchen euer Profil durch euer Gebet, durch euer Engagement, durch eure Mithilfe!

„Die Jugend ist eine gesegnete Zeit für den Heranwachsenden und ein Segen für die Kirche und die Welt!“ ... schreibt Papst Franziskus, und weiter: „Eine Kirche, die die Demut verliert, das Zuhören aufgibt und sich nicht in Frage stellen lässt, verliert die Jugendlichkeit und verwandelt sich in ein Museum.“ ... „Bitten wir den Herrn, er möge die Kirche von denen befreien, die sie alt machen, die sie auf die Vergangenheit festmachen, bremsen und unbeweglich machen wollen.“

„Liebe Junge Menschen, verwechselt das Glück nicht mit einem Sofa. Seid nicht wie abgestellte Autos. Lebt! Öffnet die Käfigtür und fliegt hinaus!... Gott liebt die Fröhlichkeit der jungen Menschen!“

In diesem Sinn beten wir im folgenden Rosenkranz für alle jungen Christen!

Rosenkranz „von der Jugend“

1. Geheimnis: Jesus, der uns einlädt, ihm zu folgen

Wie leicht werden junge Leute heute zu Followern auf Instagram oder Abonnenten auf youtube. Aber sich auf Jesus einzulassen und ihm zu folgen fällt ihnen immer schwerer.

Spricht er nicht die Sprache der Jungen Leute? Oder ist es die Gemeinschaft der Glaubenden, die nicht mehr überzeugt? Ist es eine Kirche, die unglaublich geworden ist?

Um junge Leute anzusprechen, braucht es Antworten auf ihre Fragen und spürbare Überzeugung und Begeisterung. Beten wir darum, dass wir als Kirche und als Gläubige offener und überzeugender werden. Beten wir, dass unsere Jugendlichen sich von Jesus ansprechen lassen und bereit werden, ihm zu folgen!

2. Geheimnis: Jesus, der uns Mut macht, ihm zu glauben

Wie viele junge Leute sind begeistert und treu jeden Sonntag als Ministranten am Altar und aktiv in kirchlichen Jugendgruppen eingebunden. Und dann müssen sie aushalten, von anderen dafür ausgelacht zu werden. Wie schwer ist das mit einer christlichen Überzeugung gegen den Strom schwimmen zu müssen?

Beten wir darum, dass junge Leute Freunde finden, die sie in ihrem Glauben und mit ihrem Engagement respektieren. Beten wir darum, dass wir sie so verstehen und stützen können, dass sie den Mut haben, zu glauben.

3. Geheimnis: Jesus, der uns die Angst nimmt vor der Zukunft

Was kommt da alles auf mich zu? Welchen Weg soll ich gehen? Wir alle leben in einer Welt der unendlichen Möglichkeiten. Aber für unsere jungen Leute wird es immer schwieriger aus der Fülle der Angebote, das Passende, das Richtige herauszufinden, das Zukunft ermöglicht. Entscheidungen fallen heute schwerer als früher. Und nichts ist auf Dauer. Alles ändert sich binnen kürzester Zeit.

Beten wir darum, dass Jugendliche Vertrauen haben zu Menschen, die es ihnen gut meinen und ihnen in ihren Entscheidungen raten. Beten wir darum, dass sie sich trauen ihre Zu-

kunft in die Hand zu nehmen und dass Jesus ihnen zum verlässlichen Begleiter wird.

4. Geheimnis: Jesus, der Freude schenkt fürs Leben

Spaß, Fun, Action all das ist jungen Leuten heute wichtig und berechtigt. Und doch suchen sie mehr, suchen tiefer nach Freude und Sinn. Doch so viele Angebote es an der Oberfläche des Lebens gibt, so wenige gibt es in die Tiefe. Beten wir darum, dass Jugendliche zu tiefen Menschen werden, weil sie Gelegenheiten entdecken, in die Tiefe zu gehen und Sinn zu erfahren. Beten wir darum, dass wir ihnen den Glauben überzeugend vorleben als Angebot, Freude und Erfüllung fürs Leben zu finden.

5. Geheimnis: Jesus, der in der Liebe bei uns ist

Liebe ist eine überwältigende Erfahrung für jeden Menschen. Verliebtsein und Liebeskummer lassen die Herzen der jungen Menschen überschäumen und auseinander brechen. Wenn wir sagen, dass Jesus uns liebt, haben wir ihn dann auch schon einmal so intensiv erlebt? Beten wir darum, dass unsere Jugendlichen die Begegnung mit Jesus so erleben dürfen, dass es mehr ist als ein Strohfeuer. Beten wir darum, dass unsere alte Liebe zu Jesus neu entflammt.

Dazw. Lieder: Du Herr gabst uns.... S. 87
Dass du mich einstimmen lässt, S. 81
Groß sein lässt meine Seele... S. 95

Thema: Maria

Marienlieder

Marienlitanei Schwester im Glauben

Mariengebete 54-58

Evtl. **Rosenkranz „Mutter im Glauben“**

3. ETAPPE: GEISELHÖRING – MENGKOFEN

Gruß an Maria: Marienlied

Allerheiligenlitanei (gesungen)

Wolfgangsglied und -gebet

Marienlied, Mariengebet

Thema: Europa, Grenzen, Rechte, Wahl

Einführung: Vor nicht einmal zwei Wochen haben wir ein neues Europaparlament gewählt. Doch die Sache mit dem „gemeinsamen Haus Europa“ ist schwierig geworden. Nationalistische Parolen erschweren das ohnehin immer brüchigere Miteinander. Ländergrenzen scheinen wieder wichtiger als gemeinsame Werte und Überzeugungen. Die leidige Diskussion über den Brexit stellt die Lösung der Flüchtlingsfrage in den Schatten. Inwiefern darf Europa seine christlichen Wurzeln da noch spüren lassen und zeigen?

Gerade weil unsere Heimat Europa auf den christlichen Werten aufbaut, möchten wir in den Anliegen beten. Genauso wenig wie wir den Traum vom Reich Gottes aufgeben, wollen wir den Traum von einem friedlichen und vereinten Europa aufgeben. Im Gegenteil. Beten wir darum, dass wir das Unse-re dazu tun, um es zu verwirklichen!

Lied: Mit Christus Brücken baun... S. 112 1+2

1. **Geh: Jesus, für den jeder Mensch wertvoll ist**

Europa hat viele Unterschiede: Die Armut im Südosten, die Arbeitslosigkeit im Westen, die wirtschaftlichen Probleme im Süden, die Fortschrittlichkeit im Norden. Und wir leben mitten drin. Bei allen Unterschieden kommt es aber doch darauf an, dass jeder einzelne mit seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen wahrgenommen und ernst genommen wird.

***Mk:** In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist denn im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen. Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.*

Beten wir darum, dass im großen Europa jeder einzelne wertvoll ist, dass die Menschenwürde geachtet wird und Menschenrechte selbstverständlich sind.

Lied: Mit Christus Brücken baun... S. 112 3+4

2. **Geh: Jesus, der niemanden ausgrenzt—Zachäus**

Europa ist eine Gemeinschaft: 28 Nationen, mehr als 500 Millionen Menschen. Doch wie schwer fällt es, diese Gemeinschaft zusammen zu halten, mehr noch eine „offene“ Gemeinschaft zu sein? Immer mehr Aus-Grenzung geschieht. Offene Grenzen gibt es allenfalls für die Wirtschaft. Wenn es um Flüchtlinge geht, werden Grenzzäune errichtet.

***Lk:** In Jericho war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben.*

Beten wir darum, dass Europa zusammenbleibt und zusammenhält, einladend ist und offen bleibt für Menschen in Not.

Lied: Mit Christus Brücken baun... S. 112 5.

3. **Geh: J., der uns ein Beispiel seiner Liebe gegeben hat**

Europa hat christliche Wurzeln. Doch welchen Stellenwert hat das Christentum noch unter den Menschen und Ländern? Das Kennzeichen des Christentums ist die Nächstenliebe. Bei all den Gesetzen und Normen, die in Europa gelten, kommt der Mensch oft zu kurz; bleibt Solidarität ein unbequemes Wort; geraten der Mensch und seine Bedürfnisse oft aus dem Blick.

***Joh:** Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.*

Beten wir darum, dass Nächstenliebe in Europa erfahrbar wird: in der Hilfe für die Armen, in der Sorge um die Kranken, in der Solidarität mit Arbeitslosen, und im gesamten bürokratischen Apparat.

Lied: Die Erde ist schön... S. 85 1+2

4. Geh: Jesus, der uns seine größere Gerechtigkeit lehrt

Europa ist geprägt von Werten. Aber wie schaut es aus mit der Gerechtigkeit in Europa? Gibt es gleiche Chancen und Möglichkeiten für alle Menschen - Bei den Löhnen, auf dem Arbeitsmarkt, bei der Schulbildung, im Gesundheitssektor? Viele leiden trotz aller Errungenschaften unter Ungerechtigkeit und Benachteiligung. Es braucht die größere Gerechtigkeit, die jedem das ermöglicht, was er notwendig zum Leben braucht.

***Mt:** Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich.*

Beten wir darum, dass wir mit unserer Kraft für diese größere Gerechtigkeit eintreten, die Zukunft schafft für alle.

Lied: Die Erde ist schön... S. 85 3+4

5. Geh: Jesus, der uns seinen Frieden schenkt

Europa erfreut sich des längsten Friedens seiner Geschichte. Doch Friede ist für viele schon so selbstverständlich, dass er leichtfertig aufs Spiel gesetzt wird, zugunsten von nationalen Interessen, durch zunehmende Gewalt und Terror. Doch nur durch Frieden gibt es Sicherheit und Zusammenhalt, Wohlstand und Freiheit.

***Joh:** Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.*

Beten wir darum, dass uns der Friede in Europa erhalten bleibt und dass wir das unsere dazutun, um Frieden zu schaffen.

Wo Menschen sich vergessen... S. 134

Thema: Gebet für Kranke

Krankenlitanei (neu)

Gebet eines Kranken, Trier 219

Lied: Was Gott tut, das ist wohlgetan... S. 129

Gebet eines Trauernden, Trier 220

Lied: Wer unterm Schutz.... 132

Mariengebete

Marienlied

Sammelaufruf hinter Ginkofen

PAUSE

Marienlied

Mariengebete

Thema: Kirche, Schwierigkeiten, Engagieren mit allen

Einführung: Wir gehen auf Pfingsten zu. Die Sendung des Geistes ist zugleich der Geburtstag der Kirche. Und wir werden an Pfingsten immer auch daran erinnert, mit welcher Überzeugungskraft die junge Kirche auf die Menschen zugeht.

Momentan scheint das eher ins Gegenteil verkehrt zu sein. Dass Kirche überzeugt, würden nur sehr wenige behaupten. Als engagierte Christen möchten wir uns angesichts so mancher Schlagzeilen für unsere Kirche lieber schämen. Und da gibt es auch nichts mehr schön zu reden.

Vorwürfe begegnen uns überall - berechnete und überhebliche - und sie treffen uns, sie machen uns müde, wo wir uns für unsere Pfarrgemeinden engagieren möchten. Da fällt es noch schwerer, Zeit und Kraft einzubringen und seinen Glauben zu bekennen, wo doch ohnehin alles schlecht scheint.

Wir müssen angesichts der momentanen Situation unserer Kirche im Gewitter der Vorwürfe fragen, wie wir Überzeugungskraft zurückgewinnen können. Das wird nicht möglich sein, ohne die Fehlentwicklungen und die Missstände ungeschminkt anzusehen, einzugestehen und zu korrigieren. Das wird nicht möglich sein in den alten Gleisen; gerade Gottes

Geist macht uns Mut, neue Wege zu gehen. Wir dürfen seiner Führung trauen und brauchen keine Angst haben vor der Zukunft. Beten wir also um den Heiligen Geist für unsere Kirche, dass sein Sturm sie reinigt, sein Feuer sie wieder entzündet und sie durch ihn wieder lernt die Sprache zu sprechen, die den Menschen zu Herzen geht.

Lied : O Komm herab, du heiliger Geist ... 119

Rosenkranz „für die Kirche“

1. Jesus, der seine Kirche gestiftet hat

Die Kirche steht im Kreuzfeuer der Kritik und der Vorwürfe. Vielfach heißt es: Ich glaube an Jesus, aber wozu brauche ich die Kirche, den Apparat mit allen Konventionen und Traditionen? Doch so einfach ist das nicht zu trennen. Jesus wollte die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden! Es kann also trotz aller Probleme nicht das Ziel sein, die Kirche als überflüssige Institution abzuschaffen - wie es manche fordern. Doch muss es unser gemeinsames Anliegen sein wieder die Kirche zu werden, die Jesu Willen verwirklicht. Auf allen Ebenen. Lasst uns dafür beten.

Lied: Komm heiliger Geist... S. 103, 1-3

2. Jesus, der seine Jünger in alle Welt gesandt hat

72 Jünger hat Jesus zusätzlich zu den 12 Aposteln ausgesandt, berichtet das Lukasevangelium. Sie haben denselben Auftrag und dieselbe Sendung. Beide Gruppen ergänzen sich also. Darum darf es uns nicht darum gehen eine reine Laienkirche zu verlangen und sie gegen eine traditionelle Klerikerkirche auszuspielen. Alle sind berufen, einen Dienst in der Kirche zu tun und die Kirche mitzugestalten. Es braucht eine Kirche der verschiedenen Charismen, eine Kirche, in der man voneinander lernt und miteinander glaubt. Lasst uns dafür beten.

Lied: Komm heiliger Geist... S. 103, 1-3

3. Jesus, der seine Kirche durch den Heiligen Geist stärkt

Der Geist weht wo er will und er wirkt in jedem Christen. Der Geist wirkt also nicht bloß in der Tradition der Kirche, sondern auch dort, wo Neues aufbricht und neue Antworten gefordert sind. Darum kann es in der Kirche keine Denkverbote geben. Sicher werden wir uns an offene Diskussionen in unserer Kirche erst noch gewöhnen müssen. Aber schließlich ist auf diese Weise unser Glaubensbekenntnis entstanden: Durch heftige Diskussionen und das Ringen um den rechten, neuen Weg. Lasst uns darum beten, das wieder zu können.

Lied: Der Geist des Herrn... S. 83, 1+2

4. Jesus, der der Kirche in Not und Verfolgung beisteht

In nahezu jedem Pfarrbüro werden wöchentlich Kirchengänge eingetragen. Die Zahl der Christen nimmt stark ab. Die letzten Prognosen sprechen von einer Halbierung in den nächsten 40 Jahren. Im selben Maß wird Kirche bedeutungslos, hat nichts mehr zu sagen, wird nicht mehr gehört, wenn es um Werte und Positionen geht. Was hält mich da noch? Und dennoch geht die Kirche nicht unter - auch nicht aufgrund der momentanen Probleme. Jesus wird uns nicht allein lassen, er gibt unserem Glauben und unserem Handeln aus dem Glauben Sinn. Lasst uns darum beten, diese Zusage nicht zu vergessen.

Lied: Der Geist des Herrn... S. 83, 3+4

5. Jesus, der die Kirche führt bis zum Ende der Zeit

Die Gemeinschaft der Glaubenden ist immer eine pilgernde Kirche. Das ist ihr Wesen. Und so lange wir noch unterwegs sind, wissen wir, dass wir noch nicht am Ziel sind! Es kann und darf also gar nicht alles so bleiben, wie es ist, sonst bleiben wir ja stehen! Das Wesen der Kirche ist die Wandlung. Und im Vertrauen auf Jesus, der mit uns unterwegs ist, brauchen wir Veränderungen nicht zu fürchten. Lasst uns beten um die Bereitschaft zur Wandlung und um einen guten Weg in die Zukunft.

Lied: Du Herr gabst uns...S. 87

Dazw. Litanei grün S. 37

Gebet: Herr, erwecke deine Kirche

Lied: Komm Schöpfer Geist... S. 104

Hinweis auf „Kreuzpartikel“:

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder mit dem Reliquiar gesegnet werden, wenn wir nach Martinsbuch, bzw. Kirchlehen kommen. Geht nicht achtlos vorüber, sondern empfangt den Segen mit einem ehrfürchtigen Kreuzzeichen!

Brotankündigung vor Martinsbuch und Böllerschützen

Wenn das Brot, das wir teilen... S. 129

Jesus-Litanei (2019)

Bleibe bei uns, weil es Abend wird... S. 76

Marienlied z.B. Wunderschön prächtige... 134

Mariengebete

PAUSE (übern Berg!)

Mariengebete

Marienlieder z.B. Ostern im Meere... S. 120

Schwarze Madonna... S. 122

**Fußwallfahrer-Rosenkranz für verst. Pilger,
verst. Angehörige und Quartierleute**

„Ehre sei dem Vater... Ave, Ave“

Sei begrüßt viel tausendmal... S. 140

Evtl. freudreicher Rosenkranz

Für unsere Quartierleute und alle treuen Helfer von Mengkofen

Abendgebet

„Ein Psalm in den Abend“

Segne du, Maria... mit Blaskapelle S. 122

Du lässt den Tag, o Gott nun enden... S. 87

4. ETAPPE: MENGKOFEN – DINGOLFING

Thema: Maria

Morgengebet, Engel des Herrn

Freu dich, du Himmelskönigin (Oration S. 54)

Freudenreicher Rosenkranz

für die Quartierleute und in unseren ganz persönlichen Anliegen

mit Ehre sei dem Vater nach Ave von Fatima

1. Jesus, den du o.J. vom Hl. Geist empfangen hast

Am Anfang steht ein Ja: Das Ja Gottes zu uns Menschen, das er zu Maria spricht, und das Ja-Wort Mariens auf die unglaubliche Botschaft Gottes. Gott spricht auch zu uns sein Ja: Ja, ich nehme dich so an, wie du bist. Ja, ich brauche dich, trotz deiner Schwächen und Fehler.

- Lasst uns beten, dass wir wie Maria Ja sagen können zum Willen Gottes und ganz bereit sind für ihn.

2. Geh: Jesus, den du o.J. zu Elisabet getragen hast

Zwei Menschen begegnen sich in guter Hoffnung: Maria und Elisabet. Es sind die Kinder in ihrem Leib, die ihnen diese Freude schenken. Es ist Jesus, der seither ohne Unterlass den Menschen nahe kommt, um ihnen gute Hoffnung zu bringen.

- Lasst uns beten, dass er auch unser Herz anrührt und mit guter Hoffnung für unser Leben erfüllt!

3. Geh: Jesus, den du o.J. geboren hast

Gott wird Mensch in Jesus. Er wird einer von uns. Er scheut sich nicht uns Menschen mit all unseren Menschlichkeiten anzunehmen. ER hat keinerlei Berührungängste vor uns.

- Lasst uns beten, dass wir ihm offen und ehrlich begegnen können und ihm unser ganzes Leben anvertrauen.

4. Geh: Jesus, den du o.J. im Tempel aufgeopfert hast

Eine schlimme Botschaft erfährt Maria von Simeon im Tempel. Ein Schwert wird ihre Seele durchdringen, so wie wir das manchmal auch erleben müssen. Sie erträgt diese Botschaft und kann sie tragen im Glauben.

- Lasst uns beten um Glaubenskraft, dass auch wir manch schlimme Nachricht in unserem Leben in der Hoffnung auf Gott tragen lernen.

5. Geh: Jesus, den du o.J. im Tempel gefunden hast

Die Freude des Wiedersehens steht im Zeichen der Erkenntnis, dass dieser Jesus Gottes Sohn ist. Das ist mit menschlichem Denken nur schwer zu begreifen. Maria bewahrt alles in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

- Lasst uns beten, dass auch wir immer mehr von Jesus im Glauben erkennen und Antwort suchen und finden auf unsere Fragen.

Ehre sei dem Vater... „Ave“ (Fatima)

O mein Jesus

Marienlieder: Meerstern ich dich grüße... S. 110

Gegrüßet seist du, Königin, S. 91

Marianische Litanei, „Maiandachten“ S. 106

Thema: Für alle, die ein Licht brauchen, Zukunftssorgen

Einführung: Wir gehen unseren Pilgerweg durch das Dunkel der Nacht einem neuen Morgen entgegen. So gleicht unser Aufbruch auf dem Weg dem neuen Aufgang der Sonne, die das Dunkel in Licht wandelt. Wie viele Menschen warten darauf vergeblich in ihrem Leben: dass aus dem Dunkel ihres Schicksals, ihrer Not, ihrer Herzen, endlich Licht wird? Angst und Zweifel, Verlust und Hoffnungslosigkeit begleiten sie. Beten wir für sie nun den Lichtreichen Rosenkranz, der von Jesus Christus spricht, dessen Kommen Licht in die Welt gebracht hat und dessen Botschaft Hoffnung und Zukunft schenkt.

Lied: Der du das Licht der Liebe bist....

Lichtreicher Rosenkranz

1. Geh. Jesus, der von Johannes getauft worden ist.

Mit der Taufe am Jordan stellt der Gottessohn sich ganz auf die Seite der Menschen. Er ist gekommen, den Armen eine Frohe Botschaft zu verkünden, den Trauernden Freude und den Sündern die Vergebung. In Jesus bricht der Himmel auf -

für alle, die fortan ihre ganze Hoffnung auf ihn setzen. Beten wir für alle, die in ihren Notlagen nicht mehr wissen, wohin sie sich wenden sollen, wer ihnen Rat und Richtung geben kann: dass sie Jesus finden und ihm ihr Herz ausschütten.

2. Geh. Jesus, der sich bei der Hochzeit zu Kana offenbart hat

Sechs Krüge voller Wein stehen für die Freude, die Christus Menschen in Not zurückschenken will, Freude in Fülle. Wie leicht geht uns die Freude im Leben aus? Und wie viele Menschen begleiten wir, die sich nicht mehr freuen können, weil Schicksalsschläge, Krankheit und Verlustsituationen ihnen das Leben verdunkeln. Beten wir darum, dass ihr Glaube sie trägt, dass sie tun, was Jesus uns allen sagt, und so hinfinden zu einer Freude, die zu Herzen geht.

3. Geh. Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat.

Das Reich Gottes, das Jesus als seine zentrale Botschaft verkündet, bringt Gerechtigkeit und Frieden für alle. Niemand braucht Angst haben, zu kurz zu kommen, abgeschrieben zu sein, Außenseiter zu bleiben, wo Gottes Reich zum Durchbruch kommt. Beten wir für alle, die in unserer Welt und Gesellschaft „auf der Strecke bleiben“ und beten wir für uns alle, dass wir am Kommen des Reiches Gottes nach Kräften mitarbeiten.

4. Geh. Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist.

Mitten im Alltag der Jünger bricht österliches Licht auf, als Jesus auf dem Berg verklärt wurde. Sinn und Ziel des Lebens wird greifbar. Doch ist dieser Moment nicht festzuhalten, wie so viele lichtvolle Situationen unseres Lebens ein ums andere mal vergehen. Doch bleibt eine Hoffnung zurück, mit der die Jünger selbst die schwerste Etappe mit Jesus durch Leid und Tod hindurch gehen können. Beten wir für alle, die einen schweren Weg vor sich haben, dass sie aus den lichtvollen Momenten ihres Lebens Hoffnung aus dem Glauben haben dürfen, die ihnen Kraft gibt und Mut macht.

5. Geh. Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat.

Am Tisch Jesu finden alle Platz, er stärkt sie und formt sie

durch das gemeinsame Mahl zu einer Gemeinschaft, die füreinander da ist und einander dient. Wie viel Schweres geht gemeinsam leichter, wieviel Leid ist im Miteinander einfacher zu tragen. Beten wir darum, dass wir uns von Jesus stärken und ermutigen lassen, einander beizustehen, zu helfen und zuzuhören als christliche Gemeinschaft, deren Kennzeichen das Dienen und die Liebe ist.

Lied: Der mich atmen lässt, S. 84

Gebet: Osterhuis, „Mini-Wallfahrt“, S. 147

PAUSE

Thema: Herz-Jesu-Freitag

Einführung: Der erste Freitag im Monat ist dem Gedenken des Heiligsten Herzens Jesu gewidmet. Wir erinnern uns an seine Liebe zu uns Menschen, die er am Kreuz in einzigartiger Weise spüren ließ. Denn niemand hat eine größere Liebe als der, der sein Leben hin gibt für seine Freunde.

Jesu Herz schlägt auch heute noch für uns Menschen. Mit derselben Liebe ist er für jeden von uns da. Und er hört nicht auf, uns einzuladen, dass auch wir einander dienen: Liebt einander, wie auch ich euch geliebt habe. Ich habe euch ein Beispiel gegeben.

Wenn wir jetzt im schmerzhaften Rosenkranz das Leiden und Sterben Jesu für uns Menschen betrachten, dann lassen wir uns mit hinein nehmen in seinen Dienst für die Menschen, der soweit ging, so tief hinunter ging, dass er selbst den Tod auf sich nahm.

Wie sehr lassen wir uns in Dienst nehmen für andere? Ist Jesu Leben und seine Liebe zu den Menschen uns ein Beispiel, an dem wir uns orientieren? Schlägt unser Herz aus Liebe für andere?

Wenn wir heute am Herz-Jesu-Freitag miteinander beten: Bilde unser Herz nach deinem Herzen! soll uns bewusst werden, dass es dabei nicht nur um Erinnerung geht, sondern um einen Auftrag an uns alle! Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe

Schmerzhafter Rosenkranz

Herz-Jesu-Lieder
Herz-Jesu-Litanei (2018)

Beginne du, all meine Tage... S. 76

Morgengebet: Wir schenken dir, Herr, diesen Tag

Sagt an, wer ist doch diese... S. 121

Gedenken: Alois Hierl – 23.05.1980 – 150. Jubiläumswallfahrt
Sonnengesang... S. 61

Thema: Sakramente, versch. Dienste in der Gemeinde

Einführung: Unser Pilgerweg hat seinen Ursprung weit zurück: letztlich wurden wir in unserer Taufe zu Pilgern, die mit einem Leben aus dem Glauben Gott entgegen gehen. Unser Pilgerweg hat sich zunächst in unseren Familien geformt, wo Christsein im Miteinander der Generationen gelebt wurde und wird. Unser Pilgerweg hat seine Wurzeln - für die meisten— auch in den Pfarrgemeinden, die sie auf welche Weise auch immer mitgestalten und in ihnen den Glauben feiern. Daran wollen wir denken, wenn wir jetzt den glorreichen Rosenkranz anstimmen. Beten wir ihn für unsere Familien und Pfarrgemeinden, damit der Glaube in ihnen lebendig bleibt. Beten wir für alle, die sich im Glauben auf den Weg machen und sich stärken lassen durch die Sakramente.

Das ist der Tag, den Gott gemacht... S. 80

Glorreicher Rosenkranz

1. Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

Neues Leben hat Christus uns durch seine Auferstehung erworben. Und er nimmt uns hier und heute schon in dieses Leben mit hinein: Durch die Taufe haben wir Anteil am Ewigen Leben, das uns am Ende in Fülle zuteil wird. Die Freude über diese Zusage Jesu, soll sich durch einen lebendiges Glaubenszeugnis in Familie, Beruf und Pfarrgemeinde wieder spiegeln. Beten wir für unsere Neugetauften und ihre Familien. Beten wir für alle in unseren Pfarrgemeinden, die sie

lebendig gestalten. Beten wir für alle, die ihren Glauben spüren lassen in ihrem alltäglichen Reden und Handeln.

2. Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist.

Jesus ist bei uns alle Tage bis zur Vollendung der Welt! Das war sein letztes Wort an die Jünger. Zeichenhaft erfüllt er es bei jeder Feier der Eucharistie, wenn er sich uns in der Hl. Kommunion schenkt. Darum ist die Feier der Eucharistie das kostbarste, das wir haben. Und alle, die sich um die würdige und festliche Gestaltung der Gottesdienste bemühen, helfen mit, den letzten Wunsch Jesu zu erfüllen „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Beten wir für alle, die zur Tischgemeinschaft Jesu gehören in unseren Pfarreien, ganz besonders für die Erstkommunionkinder dieses Jahres. Beten wir für alle, die ganz selbstverständlich ihren wertvollen Dienst leisten in unseren Kirchen. Beten wir für uns selber, dass wir die Nähe Jesu im Kommunionempfang immer wieder suchen.

3. Jesus, der uns den Hl. Geist gesandt hat.

Aus dem Heiligen Geist heraus dürfen wir leben und uns Kraft und Mut schenken lassen. In der Firmung durch ihn bestärkt, brauchen wir keine Entscheidung zu fürchten - er gibt uns Rat. Gottes Geist wohnt in unseren Herzen, er ist in uns, so selbstverständlich wie uns der Atem begleitet. Aber Gottes Geist wirkt auch im Zeichen des Feuers, voller Kraft und Wärme. Beten wir darum, dass in unseren Herzen das Feuer des Heiligen Geistes nicht erkaltet, sondern brennt! Beten wir darum, dass in unseren Pfarrgemeinden das Feuer und der Sturm des Geistes Offenheit für Neues bewirkt. Beten wir für unsere jungen Christen, die sich auf die Firmung vorbereiten.

4. Jesus, der in den Himmel aufgenommen hat.

In Maria schauen wir auf unsere Schwester im Leben und unser Vorbild im Glauben. Sie war offen für den Ruf Gottes und hat ihn konsequent gelebt. Sie steht für Ehe und Familie in gleicher Weise wie für die Berufung zu einer Botin des Evangeliums. Sie ist Beispiel dafür, wie auch wir Gottes Ruf an uns erkennen sollen, zu diesem JA sagen und ihn konsequent leben: ob in der Gemeinschaft ehelichen Lebens oder im Geistlichen Beruf. Beten wir für alle unsere Eheleute und

die Brautpaare, die mit uns gehen. Beten wir für alle jungen Leute, die sich füreinander entscheiden wollen. Beten wir ebenso für alle, die zu einem geistlichen Stand gerufen sind und werden. Dass sie den Ruf hören und ihm folgen können.

5. Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

Gott selbst vollendet, was wir Menschen beginnen. Das war auch im Blick auf Maria nicht anders. Gott vollendet ihr irdisches Leben mit der Krone des Himmels. Warum also sollten wir meinen, aus eigener Kraft perfekt sein zu müssen? Nein, als Menschen brauchen wir uns auch unserer Schwächen, Fehler und Sünden nicht zu schämen. Gott will jeden Weg vollenden, wo wir aus Glauben um Vergebung bitten und einen Neuanfang wagen. Beten wir für alle, die ihre Fehler eingestehen. Beten wir für alle, die Vergebung finden im Sakrament der Buße. Beten wir für alle, die Sinn und Vollendung des Lebens von Gott her erbitten.

Ehre sei dem Vater... gesungen

Osterlieder

Volk-Gottes-Litanei

Lied: Gott ruft sein Volk zusammen, S. 94

Hl. Geist Gebete

Atme in uns, heiliger Geist, S. 47

Komm heiliger Geist, S. 103

Marienlieder / Mariengebete zum Einzug in DGF

5. ETAPPE: DINGOLFING – FRONTENHAUSEN

Pfr. Martreiter bedanken

Bayernhymne singen... S. 97

Marienlieder

Litanei für die Kranken

Herr, ich bitte dich für die Kranken.

Gewissenserforschung zum Vater unser

Es ist auf diesem Wegstück nach Frontenhausen feste Tradition, Gewissenserforschung zu halten. Die Beichtväter am Ende unseres Zuges laden euch wieder ein, das Sakrament

der Versöhnung zu empfangen. So wird diese Wallfahrt heilsam und ihr könnt manchen Ballast loswerden. Gott selbst bietet es euch an.

Gemäß unseres Leitworts soll heute das Vaterunser mit seinen sieben Bitten als Orientierung für unsere Gewissensforschung dienen. Hören wir dazu aus dem Matthäusevangelium:

So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde. Gib uns heute das Brot, das wir brauchen! Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldner erlassen haben! Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen!

Indem Jesus uns auffordert: "So sollt ihr beten" fordert er uns auch auf, danach zu leben.

Lasst uns beten:

**„Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich,
ob ich sitze oder stehe, es ist dir bekannt,
von fern erkennst du meine Gedanken!“**

**Ich bitte dich, gib mir nun den Mut,
mich selbst anzusehen,
mein Verhalten zu hinterfragen
und bereit zu werden, meine Schuld zuzugeben,
meine Fehler wieder gut zu machen
und neu anzufangen.**

**Herr, du lädst mich ein auf den Weg zur Umkehr, ich
will ihn beginnen, mit deiner Hilfe!**

Ruf: Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr uns neu dein Erbarmen!

1. Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

⁴

Ich darf zu Gott „Vater“ sagen, dazu lädt Jesus mich ein. Ich darf ihm Vertrauen, finde bei ihm Halt, Geborgenheit, Schutz, wie bei meinem Vater. Ich kann mich auf ihn verlassen, er sorgt für mich, er ist für mich da - das ist sein Name:

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

Ich bin da für dich!

Ist Gott für mich Vater? Welche Beziehung habe ich zu ihm? Sind schlechte Erfahrungen mit meinem leiblichen Vater Grund für meine Schwierigkeiten Gott gegenüber? Wie gehe ich mit Gottes Namen um? Ist er mir heilig?

Wenn Gott unser aller Vater ist, dann sind wir alle Schwestern und Brüder, eine Familie. Achte ich alle Menschen die mir begegnen, als Schwestern und Brüder, weil Gott ihnen Vater ist wie mir? Prägen mich Vorurteile oder Geschwisterneid? Suche ich Gemeinschaft und respektiere ich jeden Menschen in seiner einzigartigen Würde?

Ruf: Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr uns neu dein Erbarmen!

2. Dein Reich komme.

Das ist die zentrale Bitte. Das Reich der Gerechtigkeit und des Friedens, der Solidarität und der Liebe. Das Reich Gottes schafft eine neue Erde, wenn wir daran mitarbeiten. Es ist die Zusage Gottes an alle, die an dieser Welt verzweifeln möchten.

Will ich überhaupt, dass die Welt sich im Sinne des Reiches Gottes verwandelt? Habe ich mich mit dieser Zeit und ihren Verhältnissen so gut arrangiert, dass alles so bleiben soll, wie es ist, weil ich davon profitiere?

Stelle ich mich mit meiner Kraft in den Dienst seines Reiches? Arbeite ich mit an einem gerechten Ausgleich zwischen Arm und Reich? Trete ich für Frieden ein und halte Frieden in meinem ganz persönlichen Umfeld.

Ruf: Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr uns neu dein Erbarmen!

3. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Gottes Wille steht an erster Stelle - selbst für Jesus im Ölgarten, der spricht: „Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ Wenn Gottes Wille über meinem eigenen steht, ordne ich mich ihm unter. Ich vertraue ihm und vertraue

mich seiner Führung an.

Frage ich nach Gottes Willen? Ist mir bewusst, dass er mir immer Gutes will - auch wenn ich das nicht sofort erkennen kann? Kann ich seinen Willen annehmen? Sehe ich ein, dass Gott, in dieser Welt und in meinem Leben etwas zu sagen hat oder empfinde ich das als „Fremdbestimmung“?

Wie sehr versuche ich, meinen Willen durchzusetzen - in der Familie, in der Beziehung, bei der Erziehung der Kinder? Will ich immer „meines Glückes eigener Schmied sein“?

Ruf: Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr uns neu dein Erbarmen!

4. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Gott sorgt für die Seinen. Er schenkt im Überfluss. Von ihm kommen Sonne und Regen, Wachsen und Gedeihen. Er hat uns die Erde anvertraut, damit wir sie bestellen und ernten, bewahren und achten, damit alle Menschen leben können.

Wie kostbar ist mir das tägliche Brot? Bin ich dankbar und gehe damit sorgsam um? Achte ich Alltägliches oder nehme ich es als selbstverständlich? Wie gehe ich mit Nahrungsmitteln um?

Ist mir die Umwelt wertvoll? Schütze ich sie? Lebe ich nachhaltig? Achte ich beim Einkauf auf faire Arbeitsbedingungen für alle, damit alle Menschen dieser Erde durch ihrer Hände Arbeit ihr tägliches Brot verdienen können?

Ruf: Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr uns neu dein Erbarmen!

5. Vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Leben in Gottes großer Familie geht nicht, ohne Schuld einzugestehen und um Vergebung zu bitten. Unzählige Male weist Jesus uns darauf hin, dass Gott unser barmherziger Vater ist, der uns immer einlädt, ihn um Vergebung zu bitten und der uns ein ums andere Mal von ganzem Herzen vergeben will.

Sehe ich ein, wenn ich vor Gott und den Menschen schuldig

geworden bin? Kann ich meine Fehler und Schwächen zugeben? Bin ich bereit, mein Verhalten zu ändern, neu anzufangen und Schaden wieder gut zu machen? Bitte ich Gott um Vergebung?

Wenn andere auf mich zukommen und den ersten Schritt wagen - bin ich bereit zu verzeihen? Bin ich nachtragend und vorwurfsvoll, wenn es um die Fehler anderer geht? Bin ich auch bereit zum ersten Schritt?

Ruf: Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr uns neu dein Erbarmen!

6. Führe uns nicht in Versuchung

Die schwierigste der sieben Bitten. Gott will nicht unseren Untergang. Er will uns führen in jeder Versuchung unseres Lebens. Er gibt uns Mut zur Entscheidung und traut es uns zu, zwischen Gut und Böse zu wählen.

Wie stark sind meine Überzeugungen? Handle ich konsequent nach ihnen? Können mich andere beim Wort nehmen und auf meine Worte bauen? Bin ich bereit Überzeugungen zu überdenken, wenn es notwendig ist?

Wie anfällig bin ich für die vermeintlich „leichten“ Wege? Gehe ich Schwierigkeiten gern aus dem Weg? Bin ich versucht, anderen eins auszuwischen, ihnen zu schaden, schlechte Erfahrungen zu vergelten?

Ruf: Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr uns neu dein Erbarmen!

7. Erlöse uns von dem Bösen.

Gott hat uns Menschen gut geschaffen, ausnahmslos. Das ist die Überzeugung des alten Testaments. Er hat uns aber auch die Freiheit gegeben, uns zu entscheiden. Adam und Eva stehen stellvertretend für die Entscheidung zum Bösen, die wir treffen können, weil wir Menschen sind. Christus ist gekommen, uns von diesem Hang zur falschen Entscheidung und zum Bösen zu erlösen.

Wie sehr bin ich dazu geneigt, meine Entscheidungen zu verharmlosen und Falsches schön zu reden? Erkenne ich den

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

Hang zum Bösen, wo ich mich immer wieder und bewusst falsch entscheide? Sehe ich ein, dass ich Gottes Hilfe brauche, um da heraus zu kommen?

Sehe ich ein, dass ich mir den Himmel nicht selbst verdienen kann, sondern auf Gottes Gnade angewiesen bin? Entscheide ich mich für das Gute, weil Jesus es mir vorgelebt hat und sein Evangelium mich dazu motiviert? Wie groß ist meine Sehnsucht nach Gott?

Ruf: Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr uns neu dein Erbarmen!

Gott will jedem von uns Vergebung schenken und einen neuen Anfang. Bekennen wir vor ihm, dass wir sündige Menschen sind:

Schuldbekennnis

Ich bekenne....

Der allmächtige Gott erbarme sich unser...

Vater unser gesungen

Gebet: **Gott,
du bist uns nahe,
noch bevor wir zu dir kommen.
Du bist bei uns,
noch bevor wir uns aufmachen zu dir.
Sieh unsere Sehnsucht nach Glück,
unseren Willen zum Guten und unser Versagen.
Erbarme dich unserer Armut und Leere,
fülle sie mit deinem Leben,
mit deinem Glück, mit deiner Liebe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus...
Amen.**

Vergiss nicht zu danken... S. 127

Hinweise:

Beichte am Ende des Zuges. Das Pilgerbuch liegt in Frontenhausen auf, zum Anliegen hineinschreiben! Pilgerandacht und Beichtgelegenheit, Fatima-Fahrt, Rosenkränze, Pilgertücher, Aktion „junge Wallfahrt“

PAUSE

Marienlied
Mariengebete

Thema: „Wie im Himmel, so auf Erden“

Geistliches Wort Hannes

Reich-Gottes-Litanei
Marienlied
Jungfrau, Mutter... S. 50
Marienlied

Thema: Geistliche Berufe

Einführung: Als buntes pilgerndes Gottesvolk sind wir unterwegs auf unserem Weg nach Altötting. So viele verschiedene Menschen, so viele ganz persönliche Glaubenszeugnisse. Alle sind wir von Gott auf den Pilgerweg unseres Lebens gerufen. Und gleichzeitig hört Christus nicht auf, Menschen in seine ganz besondere Nachfolge zu rufen, in einen Geistlichen Beruf, in ganz verschiedene Berufe der Kirche.

So geht mit uns ein Diakon, der in drei Wochen zum Priester geweiht wird, ein Novize aus dem Kloster Windberg, eine Maltersdorfer Schwester aus Südafrika, die im Herbst ihre ewige Profess ablegt, ein Student aus dem Propädeutikum, der seinen Weg im Priesterseminar beginnen will. Mit uns gehen die Priester, Diakone und Ordensleute, die sich auf dem Weg Kraft erbeten für ihren Dienst. Mit uns gehen aber auch so viele pastorale Mitarbeiter, die in den verschiedensten Bereichen unserer Kirche ihre wertvolle Arbeit leisten. Und mit uns gehen noch viel mehr Weltchristen - wie unser Bischof euch nennt - die ihren Ruf zu einem geistlichen Leben in Familie und Beruf hören und versuchen umzusetzen. Vielleicht haben wir die Bitte um geistliche Berufe lange Zeit verengt nur auf den priesterlichen Dienst verstanden. Menschen, die ihren Glauben leben und für andere zu Hirten werden, die sie zu Christus hinführen, brauchen wir in allen Bereichen unserer Kirche!

Darum lasst uns beten: Dass junge Menschen den Ruf Christi hören, JA sagen, und ihm folgen. Dass die Berufenen nicht

müde werden und das Evangelium voll Freude und Überzeugung verkünden. Dass in unseren Familien und Pfarrgemeinden die Menschen nicht fehlen, die haupt- und ehrenamtlich an der Verkündigung der Frohen Botschaft mitarbeiten. Biten wir darum, dass er gerade in unserer Zeit, Arbeiter in seine große Ernte beruft!

1. Geh.: Jesus, der der wahre Hirt seiner Kirche ist.

Da rief der Herr den Samuel, und Samuel antwortete: Hier bin ich. (1 Sam 3,4)

Lebendiger Gott, aus Liebe hast du uns geschaffen und uns das Leben geschenkt. Wir leben vor deinem Angesicht, im Hier und Jetzt. Hilf uns und allen Menschen, damit wir uns deinem Ruf nicht verschließen und uns der Verantwortung stellen, da wo wir gefragt sind.

2. Geh.: Jesus, der immer mit uns ist.

Gott antwortete dem Mose : Ich bin der „Ich-bin-da“. Das ist mein Name für immer, und so wird man mich nennen in allen Generationen. (Ex 3,14f.)

Du bist der Gott, der für uns da ist. Und dieses Versprechen gilt seit Tausenden von Generationen. Zu jedem Einzelnen von uns sagst du: Ich bin da für dich. Darauf können wir uns verlassen und so die Freiheit gewinnen, dir zu antworten. Bewege die Herzen der Menschen, dass sie den Mut finden, sich immer neu auf die Beziehung mit dir einzulassen, und nicht müde werden, dich zu suchen.

3. Geh.: Jesus, dem wir beim Aufbau des Gottesreiches helfen dürfen.

Da sagte Jeremia: Ach, mein Gott und Herr, ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung. (Jer 1,6)

Jeden Menschen hast du mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet. Jeder ist einzigartig, unverwechselbar und wertvoll, ein Individuum, das „ich“ sagen kann. Du traust uns etwas zu, Gott. Schenke allen jungen Menschen genügend Kraft und Selbstvertrauen, den Weg ihrer Berufung anzunehmen und konsequent zu gehen.

4. Geh.: Jesus, der uns in seine Nachfolge ruft.

Der Herr erwiderte Jeremia: Sag nicht: Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden. (Jer 1,7)

Gott, du willst nicht, dass wir bei uns selbst stehen bleiben. Dein Auftrag weist über uns hinaus und führt hinein in die Gemeinschaft, zu den Menschen, in die Kirche. Sende uns dorthin, wo du uns brauchst. Stärke alle Getauften in ihrem Bemühen, deinem Sohn Jesus Christus nachzufolgen und das Evangelium in Reden und Handeln zu bezeugen.

5. Geh.: Jesus, der Menschen zu Priestern und Ordenschristen beruft.

Der Prophet Jesaja hörte die Stimme des Herrn, der sagte: Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen? Er antwortete: Hier bin ich, sende mich! (Vgl. Jes 6,8)

Gott, du suchst Menschen, die sich von dir ansprechen und in Dienst nehmen lassen. Auch mich sprichst du an. Stärke in mir und in allen Gläubigen die Gewissheit, dass wir selber nicht zu kurz kommen, wenn wir uns ganz dir zur Verfügung stellen. Hilf uns, dass wir uns immer mehr dir überlassen und aus ganzem Herzen sagen können: Gott, hier bin ich. Sende mich!

Lieder: Die Sache Jesu braucht Begeisterte... S. 86
Dass du mich einstimmen lässt S. 81
Alle meine Quellen... S. 73

Mariengebete

Marienlieder

Marianischer Rosenkranz

- Der von dir in den Tempel getragen wurde
- Der deine Bitte erhörte
- Der deine Tränen sah.
- Der dich uns zur Mutter gab.
- Der dich mit der Kraft des Geistes stärkte

Hinweis auf die Andacht in der Pfarrkirche!!!

Das Pfarrheim steht wie in den vergangenen Jahren offen?!

6. ETAPPE: FRONTENHAUSEN - SEEMANNSHAUSEN

Engel des Herrn, Oration S. 53

Herz-Jesu-Litanei (alt)

Herz-Jesu Gottes Opferbrand ... S. 99

Thema: Fridays for future

Einführung: Es ist Freitag Mittag. Die Pfingstferien haben begonnen. Und wir grüßen herzlich alle Schülerinnen und Schüler, die bereits mit uns gehen. Schön, dass ihr mit dabei seid; heute Nachmittag werden es sicher noch mehr werden! Der Freitag hat für die Schüler seit fast einem Jahr aber noch eine ganz andere Bedeutung bekommen. Unter dem Begriff „Fridays for future“ streiken Schülerinnen und Schüler weltweit für Klimaschutz und die Einhaltung der Pariser Klimaschutzkonvention. Sie machen mit unübersehbarer Kraft aufmerksam, dass zu wenig passiert, um dem Klimawandel wirksam zu begegnen. Es mag viele geben - Eltern und Lehrer, Politiker und Führungskräfte - die ihnen entgegenhalten, sie sollten doch lieber in der Schule lernen als zu streiken. Und doch können wir nicht einfach vom Tisch wischen, dass unsere eigene Jugend uns auf unsere Versäumnisse aufmerksam macht: „Tut doch endlich etwas! Damit auch wir noch Zukunft haben auf dieser einen Erde!“

Machen wir diesen Pilgerfreitag auch zu einem „Friday for future“ - nicht um zu streiken mit Transparenten und Slogans, sondern um zu beten. Beten wir um einen verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung, um mutige Schritte und konsequente Wege, das Weltklima und die Umwelt zu schützen. Solidarisieren wir uns mit den unzähligen jungen Leuten, weil wir als Christen alle miteinander den Auftrag haben, die Schöpfung verantwortlich zu nützen, zu bewahren und zu schützen!

Lied: Die Erde ist schön.... S. 85 jeweils eine Strophe

1. Jesus, der uns auf die Schönheit der Schöpfung hinweist

Nicht wir Menschen müssen die Welt neu erfinden und sie nach unseren menschlichen Bedürfnissen ausrichten. Gott hat sie uns geschenkt mit all ihren Geheimnissen und mit ihrer Schönheit. Gott hatte schon am Anfang allen Seins die Bedürfnisse der Menschen viel nachhaltiger im Blick als unsere Generation mit aller Wissenschaft und Technologie. Für jeden einzelnen hat er in reichem Maß vorgesorgt: Bewahren wir die Vielfalt der Arten, nützen wir den Reichtum der Schöpfung - ohne im Blick auf wirtschaftliche Interessen die Schöpfung Gottes zu zerstören.

2. Jesus, der uns auf die Kraft der Natur hinweist

Die Aufgabe des Menschen ist das Säen. Wachsen und Reifen geschieht von selbst, automatisch. Denn das Geheimnis von Wachsen und Reifen, von Leben und Frucht bringen kommt von Gott. Spätestens an diesem Punkt sollten wir unsere Grenzen anerkennen und uns unserer Aufgabe widmen. Hören wir auf, die fossilen Brennstoffe grenzenlos zu verbrauchen und die Erde auszubeuten im Blick auf immer noch größeren Ertrag. Respektieren wir die Natur und nutzen wir ihre Kraft, ohne ihr zu schaden.

3. Jesus, der uns auf die Macht des Unscheinbaren hinweist

Unsere Welt hat so viel ungeahnte Kraft: jeder Sonnenstrahl, jeder Wind, jeder Fluß, selbst die Wärme in den Tiefen der Erde - all das birgt Energie, die wir nahezu unbegrenzt nützen können. Aber wie schwer tun wir uns, umzusteigen auf erneuerbare Energiequellen. Ist es uns im Allgemeinen nicht immer noch wichtiger, unbegrenzt billige Energie kaufen zu können als nachhaltig erzeugte Energie sparsam zu verbrauchen? Trauen wir uns, einen Schritt in die Zukunft zu gehen. Wenn jeder von uns an seinem Platz einen Schritt konsequent in diese Richtung geht, wäre schon so viel gewonnen.

4. Jesus, der uns auf die Vollkommenheit der Schöpfung hinweist

„Und Gott sah, dass es gut war“ – dieses Wort Gottes gilt für die gesamte Schöpfung auch für uns Menschen. Das ist

ein unüberbietbares Gütesiegel. Weil wir Menschen immer wieder diese gottgewollte Schöpfungsordnung aus dem Gleichgewicht bringen, riskieren wir immer mehr Katastrophen und Probleme: Hitze, Wassermangel, Klimawandel. Die Schöpfung würde uns Menschen Grenzen aufzeigen, über die wir uns immer wieder hinwegsetzen. Mehr Respekt vor der Schöpfung zu haben, in der wir leben und deren Teil wir als Menschen sind, das sollte unser Anliegen und unsere Bitte sein.

5. Jesus, der uns auf die Fülle der Schöpfung hinweist

Obwohl vieles verloren geht durch Missernten, Klimaschwankungen, Trockenheit oder Raubbau an den Ackerböden, bringt die Natur immer noch hundertfach Frucht. Die Natur hätte genug für alle, die von ihr leben - jetzt und auch für die kommenden Generationen! Es liegt an uns, nicht nur auf unser Auskommen zu schauen, sondern so nachhaltig zu leben, dass auch unsere Kinder und die künftigen Generationen aus der Fülle der Schöpfung leben können. Leben wir dankbar aus der Fülle der Schöpfung. Bewahren wir sie als kostbares Geschenk an alle, die nach uns kommen.

Singendes Tal: Dass du mich einstimmen lässt... S. 81

Dazwischen kurze Gebetstexte:

1. Herr, die Schlagzeilen
scheinen uns manchmal zu erschlagen.
Medien prägen unser alltägliches Leben
und hüllen uns ein mit ihrer Wahrheit.
Fake News überall.
„Was ist Wahrheit“
- die Welt in das Licht zu rücken, das mir gefällt?
Gute Nachrichten interessieren keinen,
Unangenehmes wird verschwiegen,
Und Persönliches -
wird bis ins kleinste Detail ausgeschlachtet.

Herr, gib mir den Mut, selber zu denken,
Polemik von den Fakten zu unterscheiden.

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

Lass mich nicht hereinfallen auf die
„Wahrheit“, die mir tagaus tagein vorgegaukelt wird.
Schenk mir deine Wahrheit
und hilf mir wahrhaftig zu sein
mir und anderen gegenüber.

Lied: Du, Herr gabst uns dein festes Wort.... S. 87

2. Papst Franziskus

Herr, mache uns zum Werkzeug deines Friedens.
Lass uns das Böse erkennen, das sich in eine Kommunikation einschleicht, die nicht Gemeinschaft schafft.
Gib, dass wir das Gift aus unseren Urteilen zu entfernen wissen.
Hilf uns, von den anderen als Brüder und Schwestern zu sprechen.
Du bist treu und unseres Vertrauens würdig; gib, dass unsere Worte Samen des Guten für die Welt sein mögen:
wo Lärm ist, lass uns zuhören;
wo Verwirrung herrscht, lass uns Harmonie verbreiten;
wo Zweideutigkeit ist, lass uns Klarheit bringen;
wo es Ausschließung gibt, lass uns Miteinander schaffen;
wo Sensationssucht herrscht, lass uns Mäßigung wählen;
wo Oberflächlichkeit ist, lass uns wahre Fragen stellen;
wo es Vorurteile gibt, lass uns Vertrauen verbreiten;
wo Aggressivität herrscht, lass uns Respekt bringen;
wo es Falschheit gibt, lass uns Wahrheit schenken.
Amen.

Lied: Immer auf Gott zu vertrauen... S. 101

3. Schaffen, erreichen, Dabeisein,
ein Wettlauf um die besten Plätze.
Jeden Tag wieder von vorn:
In der Schule im Beruf,
Selbst in der Freizeit.

Habenmüssen, Vorweisen können,
Sozialer Status, Lebensstandard.
Stress. Pausenlos dranbleiben.

Ja nicht zu kurz kommen.

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

Alles dreht sich nur um mich selbst.
Mithalten. Dabei sein.

Hab Mut. Steig aus!
Lass dich nicht aufreiben!

Hab keine Angst.
Du kommst nicht zu kurz.

Echte Freunde mögen dich so, wie du bist,
nicht weil du etwas hast.
Und Gott übrigens auch.

Lied: Sing mit mir ein Halleluja... S. 123

4. Suchende sind wir, Herr,
nach einem Sinn.
Lass uns finden hinter den Worten
dein Wort.
Tastende sind wir, Herr,
nach einem Grund.
Lass uns greifen hinter den Sätzen,
dein Geheimnis.
Hoffende sind wir, Herr,
auf ein Zeichen.
Lass uns lesen zwischen den Zeilen
dein Antlitz.
Wartende sind wir, Herr,
auf ein Echo.
Lass uns hören zwischen den Pausen,
dein Atmen.
Suchende sind wir, Herr,
Tag für Tag.
Lass uns spüren in unserer Sehnsucht
Deine Liebe.
(Alois Albrecht, Trier)

Lied: Und Freude wird weit... S. 125

Thema: Frieden – Flüchtlinge, Europa und co.

Einführung: Wir gehen durch das singende Tal und vorbei an unserem Friedensbaum vorbei, den Jugendliche einst pflanzten. Jedes Jahr beten wir an dieser Stelle für den Frieden. Immer ist diese Bitte aktuell. Nur die Brennpunkte wechseln. Der Unfriede in der Welt scheint nie zu beenden. Doch einen Frieden, „wie die Welt ihn nicht geben kann“, hat Christus uns verheißen. Vertrauen wir uns dieser Verheißung an und beten wir um Frieden in der großen und in unserer kleinen Welt der Familie und des Miteinanders mit vertrauten Menschen.

Lied: Herr, wir bitten, komm und segne uns, S. 98, Str. 1

Friedenslitanei

Herr, erbarme dich

Christus, erbarme dich

Herr, erbarme dich

Gott Vater, du verkündest Frieden deinem Volk. - Erbarme d.u.

Gott Sohn, du nennst die Friedensstifter selig. - Erbarme d.u.

Gott Hl. Geist, du bist die Kraft, die Frieden ermöglicht.—Erb. d.u

Hl. Dreifaltiger Gott, du rufst uns, mitzubauen am Reich des Friedens und der Gerechtigkeit. - Erbarme d.u.

Angesichts der menschenverachtenden Zustände in Venezuela und in vielen Ländern Lateinamerikas - *Stärke die Sehnsucht nach Frieden*

Angesichts der geplanten Mauer, unnötiger Provokationen und der leidigen Tweets des amerikanischen Präsidenten, der Sorgen und Nöte von Flüchtlingen und internationale Vereinbarungen eiskalt ignoriert.- *Stärke die Sehnsucht nach Frieden*

Angesichts der unmenschlichen Anschläge am Ostersonntag auf Christen in Sri Lanka und auf Muslime in Neuseeland - *Stärke die Sehnsucht nach Frieden*

Angesichts der Menschenrechtsverletzungen in der Türkei, in China, in Russland, in Saudi-Arabien und in so vielen Ländern dieser Erde - *Stärke die Sehnsucht nach Frieden*

Angesichts der andauernden Provokation Israels und des vergeltenden Terrors auf palästinensischer Seite - *Stärke die Sehnsucht nach Frieden*

Angesichts der Flüchtlingssituation im Mittelmeer, der Asylsuchenden in unserem Land und der alltäglichen Gewalt in so vielen Ländern der Welt - *Stärke die Sehnsucht nach Frieden*

Angesichts der Abschiebungspraxis Deutschlands von Flüchtlingen in Länder, in denen Krieg herrscht und keine menschenwürdige Existenz möglich ist - *Stärke die Sehnsucht nach Frieden*

Angesichts der vielen Soldaten, die weltweit versuchen Frieden zu sichern und ihr Leben dafür einsetzen und ihrer Familienangehörigen - *Stärke die Sehnsucht nach Frieden*

Angesichts aller Terroranschläge, Gewalttaten, des steigenden Nationalismus und Fremdenhasses in Europa - *Stärke die Sehnsucht nach Frieden*

Angesichts unzähliger Krisenherde auf dieser Erde, der täglichen Kriege und des andauernden Unfriedens auf allen Kontinenten dieser Erde - *Stärke die Sehnsucht nach Frieden.*

Lied: Herr, wir bitten, komm und segne uns, S. 98 Str. 2

In der ganzen Welt—**lass den Frieden wachsen**

In den Herzen der Menschen

Wenn Hass und Neid aufkommen will

Wenn Streit schwelt

Wenn Kriege drohen

In Ost und West

Überall, wo Gewalt und Menschenverachtung herrschen

Überall, wo Menschen sich über Menschen erheben

Überall, wo ein uralter Streit herrscht

Überall, wo Unversöhnlichkeit zu spüren ist

Wenn Menschen einander fertig machen wollen

Wenn Menschen schlecht übereinander reden

Wenn Menschen sich wegen Kleinigkeiten nicht mehr anschauen

Wenn Menschen einander nichts gönnen

Wenn Menschen nicht nachgeben können

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

In unseren Familien und Nachbarschaften

Lied: Herr, wir bitten, komm und segne uns, S. 98 Str. 3

Wo ein klärendes Gespräch nötig ist—**schenke Gedanken des Friedens**

Im Gespräch zwischen Jung und Alt
Überall, wo Politik gemacht wird
Überall, wo ich Streit beginne
Überall, wo ich am Unfrieden beteiligt bin
Wo Andersdenkende ausgeschaltet werden
Wo wir ungerecht Chancen verteilen
Wo wir Unterschiede machen
Wo wir an Mauern und Grenzen stoßen
Wo wir Menschen nur benützen
Wo wir die Augen verschließen
Wo sich Gleichgültigkeit breit macht
Wo unser Einsatz gefordert ist

Lied: Herr, wir bitten, komm und segne uns, S. 98 Str. 4

Herr, mit deiner guten Schöpfung - **lass uns in Frieden leben**
mit allen Menschen

Mit den Fremden in unserer Umgebung
Mit den Benachteiligten in unserer Nähe
Mit den Andersdenkenden in unserer Gesellschaft
mit den Kollegen und Kolleginnen am Arbeitsplatz
in unseren Schulklassen
In unseren Familien
In unseren Vereinen und Gruppen
In unseren Pfarrgemeinden

In unser Herz - **lege deinen Frieden**

In unsere Gedanken
In unsere Worte
In unsere Unruhe
In unseren Stress und unsere Hetze
In unsere Taten
In unsere Gesten
In unseren Glauben
In unser Christsein

Gebet: Herr mach mich zu einem Werkzeug S. 39

Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach als erstes: Friede sei mit euch! Der Friede war also Kennzeichen des Auferstandenen und soll prägendes Merkmal aller Jünger von heute sein. Bitten wir den Herrn, der auch jetzt mitten unter uns ist, um diesen Frieden:

Herr, Jesus, Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern schau auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden!

Schenkt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung!

Lied: Herr, wir bitten, komm und segne uns, S. 98 Str. 5

Thema: Dank für die Schöpfung (5 „Ave“)

Unser Weg führt uns durch eine herrliche Landschaft. Um uns herum wächst und blüht die Natur. Kostbare Erde, mächtige Bäume, Insekten und Vögel begleiten unseren Weg. Stimmen wir mit unserem Rosenkranzgebet ein Loblied auf die Geheimnisse der Schöpfung an!

Dabei lassen wir uns anleiten von Psalm 104 aus dem alten Testament. Und wir beten mit den Worten des Christus-Rosenkranzes auf S. 44 in unserem Pilgerbüchlein!

Lied: Singt Gott, jubelt ihm.... S. 124

Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist du! Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, du spannst den Himmel aus wie ein Zelt!

1. Geheimnis: Unsere Erde.

Gott, du hast die Erde auf Pfeiler gegründet, in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken. Es erhoben sich Berg und senkten sich Täler, an den Ort, den du für sie bestimmt hast.

• **Unser Herr und Heiland, der mit uns auf dieser Erde lebte**

Lied: Halleluja, ihr seid das Volk... S. 96 1-3

2. Geheimnis: das Wasser.

Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern. Sie eilen zwischen den Bergen dahin. Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, aus deinen Wolken wird die Erde satt!

• Unser Herr und Heiland, der uns Wasser des Lebens gibt.

Lied: Halleluja, ihr seid das Volk.... S. 96 4+5

3. Geheimnis: die Pflanzen

Du lässt Gras wachsen für das Vieh auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut.

• Unser Herr und Heiland, der sich uns in den Zeichen von Brot und Wein schenkt

Lied: Ja freuet euch im Herrn.... S. 102 1-3

6. Geheimnis: die Bäume

Die Bäume des Herrn trinken sich satt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat. In ihnen bauen die Vögel ihr Nest. Auf den Zypressen nistet der Storch.

• Unser Herr und Heiland, dessen Kreuz für uns zum Baum des Lebens wurde.

Lied: Ja freuet euch im Herrn.... S. 102 4-6

5. Geheimnis: die Geschöpfe

Herr, wie zahlreich sind deine Werke, mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen. Sie alle warten auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.

• Unser Herr und Heiland, der die ganze Schöpfung erlöst

Lied: Erde singe, dass es klinge.... S. 84 / 1-4

Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn. Der Herr freue sich seiner Werke. Ich will dem Herrn singen solange ich lebe, ich will meinem Gott spielen, solange ich da bin. Möge ihm mein Dichten gefallen. Ich will mich freuen am Herrn. Lobe den Herrn, meine Seele.

Gebetstexte und flotte Lieder:

Wenn wir das Leben teilen.... S. 130

Wut, Mut und Tränen... „Auszeiten 176“

Unser Leben sei ein Fest... S. 126

Einen Beitrag zu geben... „Auszeiten“ S. 63

Nein möchte ich sagen... „Auszeiten“ S. 147

Groß sein lässt...S. 95

PAUSE

Rosenkranzkönigin

Mariengebete

Thema: **Segnung der Rosenkränze, Kreuze, Figuren**

Hinweis auf unsere Pilgerrosenkränze und darauf, sie zu beten und danach denen zu schenken, für die man gebetet hat. Hinweis auf die Kreuze und Figuren, die manche auf ihren Schultern nach Altötting tragen.

Herr, Jesus Christus, du bist für uns Mensch geworden.

Herr, erbarme dich unser.

Du bist für uns am Kreuz gestorben.

Christus, erbarme dich unser.

Du bist für uns vom Tode auferstanden.

Herr, erbarme dich unser.

Der Name des Herrn sei gepriesen.

Von nun an bis in Ewigkeit.

Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, wir glauben und bekennen, dass du aus Maria, der Jungfrau Mensch geworden bist, wie es der Engel verkündet hat. Dein Tod und deine Auferstehung schenken uns Zuversicht und Leben. Wir bitten dich: Segne + die Kreuze und Figuren und jeden, der auf diesem Weg um Kraft bittet, sein persönliches Kreuz zu tragen. Segne + die Rosenkränze und jeden, der ihn zur Ehre deiner Mutter in die Hand nimmt. Lass alle, die mit Maria die Geheimnisse deines Lebens, deines Leidens und deiner Verherrlichung betend erwägen, immer mehr eindringen in die Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis des Vaters, mit dem du

lebst und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

Lied Mir nach, spricht Christus... S. 111

Thema: Kreuzweg

Zum Kreuzweg bitte aufschlagen S. 65,
dazwischen O du hochheilig Kreuze S. 117, O Haupt 117,
Christi Mutter... 78

Einführung: Es ist Freitagnachmittag. Heute läutet vielerorts um 15.00 Uhr die Glocke, um uns an die Todesstunde Jesu zu erinnern. Betend betrachten wir nun den Kreuzweg, den Weg Jesu durch Leiden und Sterben hindurch zur Auferstehung.

Kreuzweg:...

15. Station und am Schluss Osterlied:
Gelobt sei Gott... S 92

Marienlieder, Mariengebete

7. ETAPPE: SEEMANNSHAUSEN – GANGKOFEN

Pfr. + Co von Gangkofen

8. ETAPPE: GANGKOFEN – MASSING

Wir übernehmen spätestens, wenn die Spitze des Zuges Heiligenstadt erreicht hat!

Milde Königin, gedenke....S. 110

**Thema: + Pilgerbischof Karl Flügel,
und alle verstorbenen Helfer unserer Wallfahrt**

Liebe Pilger, auch in diesem Jahr widmen wir im Vorbeimarsch am Friedhof von Heiligenstadt unser Gebet all unse-

ren verstorbenen Pilgerfreunden. So viele waren im letzten Jahr noch engagiert mit uns auf dem Weg und sind nun ans Ziel ihres irdischen Pilgerweges gekommen.

Gott möge allen verstorbenen Pilgerfreunden - in welcher Weise auch immer sie uns helfend und pilgernd zur Seite standen - mit dem ewigen Leben lohnen, was sie für uns getan haben!

Selbstverständlich vergessen wir nicht das dankbare Erinnern im Gebet an unseren Pilgerbischof Karl Flügel, der am 01. Juni 2004 verstorben und hier begraben ist.

In dieses Gebet laden wir euch ein, all eure lieben verstorbenen Angehörigen einzuschließen. Nehmt eure Trauer und eure Dankbarkeit ins Gebet. So dürft ihr spüren, dass jeder Mensch ein Pilger ist zwischen Zeit und Ewigkeit und dass wir alle Schritt für Schritt einem endgültigen Ziel in unserem Leben entgegen gehen, wenn Gott unsere Jahre vollendet im ewigen Leben.

3 Vater unser, Begrüßet... O Herr gib ihnen...

Sei begrüßt, viel tausendmal.... S. 140

Thema: Willkommen Schüler und Lehrer!

Auf dieser letzten Etappe nach Massing dürfen wir auch heute wieder viele Schülerinnen und Schüler willkommen heißen, die seit heute Mittag Pfingstferien haben. Schön, dass ihr alle mit dabei seid! Jetzt wird unser Pilgerzug umso jünger und dynamischer.

Wir brauchen in unserer Wallfahrt euer Profil! Gebt unserer Wallfahrt Profil - sichtbar in eurem Mitpilgern und zeichenhaft, wenn ihr euch auf unserem Banner verewigt, das wir an der Spitze des Zuges mittragen und das am Bürowagen in Massing noch einmal zum Beschriften aufliegt!

Mit euch grüßen wir die Eltern. Herzlich willkommen heißen wir die Lehrerinnen und Lehrer, die gleich nach Schulschluss zur Wallfahrt aufgebrochen sind, oder aber von ihrem Chef für die ganze Wegstrecke frei bekamen.

In der Freude, das ihr jetzt mit uns geht, lasst uns miteinander singen:

Lied: Jesus Christ, you are my life! Alle Strophen.

Thema: Junge Leute, Stärkung im Glauben

Junge Leute bei der Wallfahrt - junge Christen in der Kirche. Das ist ein großartiges Geschenk! Dafür dürfen wir dankbar sein. Und wir wollen für sie und in ihren Anliegen beten. Wir wollen beten, dass unsere Kirche jugendlicher wird und jungen Leuten wieder Heimat gibt. Dass sie Begeisterung, Idealismus und Schwung wieder neu entdeckt.

1. Geh: Jesus, mit dem eine neue Zeit anbricht

Gibt es eine Institution, die mehr von Traditionen geprägt ist, als unsere Kirche? Festfahren und altbacken erleben sie viele. Und das angesichts unserer digitalen und technologisierten Welt. Alles verändert und entwickelt sich in kürzester Zeit. Junge Leute finden sich darin nicht wieder, da hilft auch keine Bibel-App.

Jesus sagt: Auch füllt niemand jungen Wein in alte Schläuche. Sonst zerreißt der Wein die Schläuche; der Wein ist verloren und die Schläuche sind unbrauchbar. Junger Wein gehört in neue Schläuche. Mk 2,22

Beten wir für die Kirche um die Kraft der Erneuerung, den Mut, sich auf neue Entwicklungen einzulassen und auf neue Fragen neue Antworten zu geben.

Lied: Atme in uns, Heiliger Geist... S. 74, 1-3

2. Geh: Jesus, der uns ernst nimmt

„Die Kirche“ das ist den meisten heute eine amtliche Institution. Der Einzelne mit seinen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Talenten, scheint wenig von Bedeutung. Doch genau darum geht es: Dass die junge Generation ernst genommen wird mit dem, was sie mitbringen an Ideen, Vorstellungen und Visionen.

Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu Jesus: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? ES waren etwa 5000 Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Und alle wurden satt. Joh 6,8-11

Beten wir für die Gemeinschaft der Gläubigen in der Welt und in den Pfarrgemeinden, dass sie die Talente und Ideen gerade der jungen Leute ernst nimmt.

Lied: O komm herab ... S. 119, Str. 1-3

3. Geh: Jesus, der uns zur Entschiedenheit auffordert

Wie schwer fällt es in unserer Zeit, Entscheidungen zu treffen. Noch schwerer fällt es, entschieden für eine Sache einzutreten, vor allem wenn man damit andere Möglichkeiten ausschlagen muss. Junge Leute wollen nichts verpassen und die Vielzahl des Angebots ausprobieren. Sich entscheiden steht gegen Patchwork - auch im Religiösen.

Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. Mt 6,24

Beten wir für alle Christen, dass sie es mutig wagen, sich für Jesus zu entscheiden und sie diese Entscheidung durchtragen können.

Lied: Neue Wege wagen... S. 114, Str. 1+2

4. Geh: Jesus, für den wir Zeugnis geben sollen

In ihrem Freundeskreis für die Kirche und den Glauben einzutreten gleicht für junge Leute oft einem Spießrutenlaufen. Uncool, von gestern, weltfremd, Außenseiter. Sich zu outen oder Zeugnis zu geben braucht Mut und Überzeugung.

Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! Geht! Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Lk 10,2-3

Beten wir für unsere Jugendlichen um den Mut, ihren Glauben zu bekennen, und darum, dass die Gemeinschaft der Christen ihnen den Rücken stärkt.

Lied: Neue Wege wagen... S. 114, Str. 3+4

5. Geh: Jesus, der seine Verheißung erfüllt

Zählt es nicht zu den größten Vorwürfen der Jugend an die Kirche, dass sie Wasser predige und Wein trinke? Natürlich besteht die Kirche aus Menschen, die auch Fehler machen. Und doch macht es so oft den Anschein, als würden wir nicht mehr nach den Idealen Jesu leben. Finden junge Leute heute unter uns glaubwürdige und echte Vorbilder im Glauben?

Jesus sagte: Tut und befolgt also alles, was die Schriftgelehrten und die Pharisäer euch sagen, aber richtet euch nicht nach ihren Taten; denn sie reden nur, tun es aber nicht. Sie schnüren schwere und unerträgliche Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, selber aber wollen sie keinen Finger rühren. Mt 23,1-4

Beten wir um glaubwürdige und überzeugende Christen in allen Schichten, Gemeinden und Bereichen der Kirche.

Lied: Wer glaubt, ist nie allein... S. 130,

**Hinweis auf Prozessionskerzen für morgen früh!!!
Bitte unbedingt heute kaufen, 1€ vorbereiten und sich von der Farbe überraschen lassen!**

Thema: Anliegenrucksack und persönliche Anliegen

In den Abend hinein grüßen wir noch einmal Maria, die Mutter unseres Herrn und bitten sie in all unseren ganz persönlichen Anliegen und in den Bitten im Anliegenrucksack !

Segne du, Maria... S. 122

Alles möchte ich dir erzählen... S. 49

Schwarze Madonna... S. 122

Abendgebet „Psalm in den Abend“

Du lässt den Tag, o Gott nun enden... S. 87

„Engel des Herrn“

Von guten Mächten... S. 128

Freudenreicher Rosenkranz

für alle Quartierleute

dazw. Marienlieder

9. ETAPPE: MASSING – WALD

Thema: Maria

Hinweis: Kerze anzünden

3:00 Lumen Christi – Halleluja

Engel des Herrn

Jungfrau Mutter Gottes mein --- Ave

Dritter Lobpreis

Ave von Lourdes

Gedenken: Johann Böhm – 31.05.1974

Wolfgang Becher – 20.05.1961

Meersterne, ich dich grüße... S. 110, 1-3

Litanei Meersterne ich dich grüße 1. Teil

Meersterne, ich dich grüße... S. 110, 4-6

Litanei Meersterne ich dich grüße 2. Teil

Meersterne, ich dich grüße... S. 110, 7-9

Thema: Unsere Anliegen

Einführung: Lichter begleiten uns auf unserem Weg nach Altötting. Unzählige bunte Lichter. Sie stehen für euch alle, die ihr euch auf den Weg gemacht habt, mitten in der Nacht, zum dritten Pilgertag oder mit Bussen hierher gebracht, um dieses Stück Weg zu unserer lieben Frau mitzugehen.

Unzählige bunte Lichter. Jedes einzelne weist uns hin auf Christus, dessen Licht uns leuchtet und uns den Weg zeigt - auch durch die Nächte unseres Lebens. Jedes einzelne berichtet aber auch davon, dass wir durch unser Glaubenszeugnis Christus auf ganz persönliche Weise in die Welt hineinleuchten lassen. So viele bunte Lichter, wie es Christen gibt, die ihren Glauben sichtbar machen für andere.

Und die Lichter sind es auch, die Verbindung schaffen: Wie die Sterne am Himmel ihr Licht auf unsere Erde leuchten lassen und Zeugnis ablegen für Gott, den Schöpfer der Welt, so bringen wir mit unserem Glaubenslicht den Himmel auf die

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

Erde und geben Zeugnis für Jesus, das Licht der ganzen Welt.

Unsere Lichterprozession ist also nicht einfach bloß schön... sie bringt etwas vom Wesen unseres Pilgerns und unseres Christseins zum Leuchten!

Herzlich grüßen wir an diesem Morgen unseren Bischof, der sich bei der Vorbetergruppe eingereiht hat, mit uns geht und mit uns betet und sein Licht in unser Lichtermeer hineinleuchten lässt.

Den Rosenkranz an diesem Morgen beten wir in all unseren ganz persönlichen Anliegen. Wir denken aber auch an die vielen Bitten in unserem Anliegenrucksack. Ins Gebet schließen wir unsere Quartierleute ein, die uns vergangene Nacht ihre Gastfreundschaft geschenkt haben.

Durch den Rosenkranz verbinden wir unser Gebet mit der Fürsprache der Gottesmutter. Sie will uns im Glauben an der Hand nehmen und uns zu ihrem Sohn führen. Sie will uns Mut machen zu einem Neuaufbruch im Glauben, damit unsere Familien und Gemeinden wieder leuchten, neu aufleuchten in vielen bunten Lichtern.

Freudenreicher Rosenkranz

1. Geheimnis: den du o.J. vom Hl. Geist empfangen hast

Mit dem Ja-Wort Mariens beginnt die Erlösung der Menschheit. „Ja, Gott, ich bin deine Magd, ich vertraue darauf, dass du mich auf guten Wegen führst, ich sage Ja zu deinem Ruf und zu der Aufgabe, die du mir übertragen willst: Christus, deinen Sohn, zu den Menschen zu bringen.“

Wie schwer tun wir uns manchmal, unser JA zu sagen? Gott hat für jeden von uns eine Aufgabe vorgesehen, einen Platz, an dem wir für ihn unverzichtbar sind. Was hindert uns? Brechen wir wieder neu auf. Sagen wir unser JA: Gott, ich bin bereit, mit meiner kleinen Kraft mitzuwirken, dass Christus auch heute die Menschen erreichen kann.

2. Geheimnis: den du o.J. zu Elisabet getragen hast

„Du bist gesegnet unter den Frauen!“ so begrüßte Elisabet Maria. Und sie lobt und preist sie für ihre Erwählung. „Durch

dich und dein Kind werden die Menschen Heil und Erlösung finden! Sie werden Hoffnung schöpfen und Zukunft haben.“ Hoffnung für die Kleinen und Schwachen, die Armen und Hungernden.

Auch wir können Hoffnung bringen in eine Welt voller Unsicherheit. Wenn wir das Evangelium leben, treten wir ein für den anderen Maßstab Gottes: dass die Kleinen und Schwachen im Blick stehen, dass unsere Gesellschaft die Armen und Hungernden nicht vergisst. Nur aufbrechen müssen wir.

3. Geheimnis: den du o.J. geboren hast

„Gottes Sohn ist Mensch geworden, einer von uns.“ Unglaublich wie wertvoll Gott die Menschen sind. Er stellt sich auf unsere Seite, ohne Berührungängste. Er begegnet uns auf Augenhöhe.

„Machs wie Gott: werde Mensch.“ Das ist die Einladung an jeden von uns. Dort, wo wir aufbrechen und menschlich, mitmenschlich miteinander umgehen, im anderen den Bruder und die Schwester sehen, können wir diese Welt im Sinne Jesu verändern.

4. Geheimnis: den du o.J. im Tempel aufgeopfert hast

Maria und Josef tun, was des Gesetz des Herrn vorschreibt. Sie erfüllen den Willen Gottes und erfahren Freude und Licht im Gesicht zweier alter Menschen. Sie geben Gott den Raum, der ihm gebührt und spüren, dass dies zum Heil wird für viele.

Brechen wir doch auf und geben wir Gott den Raum, der ihm gebührt: in unserem Leben, in unseren Familien, in unseren Pfarreien. Brechen wir unser „Ich“ auf und öffnen wir uns dem Walten Gottes. Vertrauen wir darauf, dass es zum Heil wird für uns und viele.

5. Geheimnis: den du o.J. im Tempel gefunden hast

Wir begegnen dem 12-jährigen Jesus inmitten der Lehrer des alten Bundes, wie er Fragen stellt und damit das Gewohnte in Frage stellt. Er ist nicht gekommen, aufzuheben, sondern das Wesentliche neu zu sehen. Er selbst ist die Erneuerung des ersten Bundes, der neue Weg zum Vater.

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

Stellen auch wir Fragen! Interessieren wir uns für das Wesentliche unseres Glaubens! Brechen wir die starren Formen auf, um Erneuerung zu ermöglichen! Übersetzen wir Jesu Botschaft in unsere Zeit.

Ehre sei dem Vater... „Ave von Fatima“)

O mein Jesus....

Gegrüßet seist du Königin... S. 91

O Königin voll Herrlichkeit... S. 120

Maria breit den Mantel aus... S. 108

Bitten: Auf unserem Weg von Regensburg nach Altötting beten wir gemeinsam in vielen Anliegen unserer Kirche und unserer Zeit. Diese Lichterprozession ist aber immer euren ganz persönlichen Anliegen gewidmet. Viele von euch haben sie auch wieder unserem Anliegenbuch anvertraut. Andere haben sie uns mitgegeben für unseren Anliegen-Rucksack. Diese Anliegen sollen nun zu Wort kommen:

Heilige Maria, du bist unser Vorbild im Glauben an Gott, der dich erwählt hat; du bist die Mutter Jesu, der dich auch uns zur Mutter gegeben hat; du warst erfüllt vom Heiligen Geist und weist uns hin auf die Kraft, die auch unser Leben durchdringt. Nun bitten wir dich um deine Fürsprache, damit Gottes Erbarmen uns allen, in all unseren Anliegen, die wir vor dich bringen, zuteil wird:

Sei gegrüßt viel tausendmal... 1+2+4

Lass unsere Ehe auch weiterhin ein zusammen- und füreinander sein. Segen, Sorgen, Freuden: Danke für 50 glückliche Ehejahre. Danke für meine Frau und meine Kinder, steh mir bei, ein guter Ehemann und Vater zu sein. Danke für meine neue Partnerin; hilf, dass wir als Großfamilie glücklich sind und bleiben. Nimm meinem Lebensgefährten die Wut in seinem Herzen über sein bisheriges Leben. Hilf mir bei der Partnerwahl, dass ich endlich eine Familie gründen kann mit einem Partner, der zu mir passt und es ehrlich meint. Mein Sohn und ihre Schwiegertochter erwarten ihr erstes Baby; schenk ihnen ein gesundes Kind.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache für alle Ehepaare und Partnerschaften.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Hilf, dass ich meine Familie nicht verliere! Lass den Streit vergehen und führe unsere Familien wieder zusammen! Dass aus dem Streit um das Grundstück kein Bruderzwist entsteht. Hilf meiner Frau, dass sie wieder zur Ruhe kommt, ihren Frieden mit mir findet und ich mich bessere. Hilf einem Ehepaar in einer schweren Krise; nur du kannst ihre Ehe noch retten. Gib mir meine Frau zurück!

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache für alle Familien, deren Miteinander verwundet ist.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin

Hilf meinen Kinder, ihren Weg zu finden und lass meine Eltern nicht zu sehr unter das Last ihres Alters leiden. Für meine beiden verstorbenen Söhne und für die beiden schwerstbehinderten Enkelkinder um Hilfe. Unser Sohn heiratet heuer; bitte schenk ihnen eine gemeinsame Zukunft. Begleite meine Tochter durch die Pubertät; oft komme ich an sie nicht mehr ran. Zum erstenmal gehen wir ohne unsere Oma; sie ist der Mittelpunkt unserer Familie; hilf, dass wir sie noch lange bei uns haben.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache in allen Schwierigkeiten zwischen den Generationen.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Mein Beruf fordert mich momentan sehr, schenk mir für meine Arbeit Kraft, dass ich meiner neuen Verantwortung gerecht werden kann. Danke für meine neue Arbeitsstelle, auf die ich so lange gehofft habe und die jetzt endlich wahr wird. Danke für das gute Arbeitsklima. Hilf für eine Neugestaltung des beruflichen Umfeldes, dass eine Weiterentwicklung gelingen möge. Für unsere Tochter: lass sie ihre Prü-

fungen bestehen und die Ausbildung machen die sie sich wünscht. Hilf, dass unser Sohn nach seiner Weiterbildung einen Arbeitsplatz findet. Nimm mir die Angst vor meiner beruflichen Zukunft; gib mir Mut für eine Veränderung. Zeig meiner Schwester den Weg zu einem zufriedenen Leben.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache, damit alle in ihrem Beruf Sinn und Erfüllung finden können.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Hilf uns bei der Erziehung unserer Kinder, dass sie zu guten Menschen heranwachsen dürfen. Hilf mir, unsere Kinder im Glauben zu erziehen. Halte deine schützenden Hände über meine nicht getauften Enkelkinder. Hilf, dass meine Schwester aus der Sekte loskommt; und wieder zum Glauben zurück findet, damit ihre Kinder Taufe und Erstkommunion erhalten. Lass meine Schwiegertochter, die aus der Kirche ausgetreten ist, wieder zum Glauben zurück finden, damit ihre Kinder getauft werden. Lass meine Kinder wieder den Weg in die Kirche finden. Ich bitte dich für unseren Sohn, der lange Ministrant war, dass er gerne wieder in die Kirche geht.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache, dass der Glaube in unseren Familien lebendig bleibt.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Für meinen Ehemann, dass sein Zustand stabil bleibt und wir noch genügend Zeit zusammen haben. Für meinen Freund, der an Parkinson erkrankt ist und sich von einer Behandlung Linderung erhofft. Lass die Operation meines Mannes gut gelingen. Mein Sohn leidet seit fast zwei Jahren an einer Essstörung; er sieht leider nicht ein, dass das ein Problem ist. Hilf dem Sohn meiner Mitpilgerin wieder auf die Beine; er sitzt nach einem unglücklichen Unfall im Rollstuhl. Das mein Sohn seine chronische Krankheit gut im Griff hat und ein Heilmittel für den genetischen Defekt gefunden wird. Danke, dass die Nieren meiner Frau noch arbeiten.

Gib Onkel und Tante genügend Kraft und Hoffnung, um jeweils den Krebs bekämpfen zu können. Behüte meinen Papa bei seiner Demenzerkrankung und gib meiner Mutter Kraft bei der Pflege. Hilf, dass meine Migräneanfälle weniger heftig sind und nicht so häufig. Dass meine Depression vergeht. Bitte bei Gott, dass er meinem Bruder hilft, der austherapiert ist. Meine Mutter hat Krebs, bitte schenke ihr eine gute Sterbestunde.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache für alle Kranken, deren Schicksal wir mit nach Altötting tragen.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Hilf meiner Kollegin, die ein Kind erwartet, dass vermutlich mit einer Krankheit zur Welt kommen wird; dass sie ihre Situation so annimmt, wie sie kommt. Mir wurde in der Schwangerschaft mitgeteilt, dass mit unserer Tochter etwas nicht stimmt: die Ärzte rieten uns im 5. Monat zur Abtreibung; wir brachten es nicht übers Herz und hofften auf deine Unterstützung. Sie ist jetzt 3 Jahre alt und entwickelt sich prächtig. Schenke den Eltern genug Kraft für ihr schwerbehindertes Kind; hilf mit, das sie irgendwann einmal sitzen oder laufen kann.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache in allen scheinbar ausweglosen Situationen.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Bitte hilf mir, mein Kreuz zu tragen und zu akzeptieren, dass es nicht immer so läuft wie geplant. Lass mich die richtigen Entscheidungen treffen: jetzt bin ich 30 und mein Leben ist im Wanken. Hilf mir bei meinen Aufgaben in Politik und Ehrenamt und lass mich immer ehrlich sein. Dass ich zum nächstmöglichen Termin meinen Führerschein wieder bekomme. Hilf mir bei meinen Entscheidungen; nach meiner Krankheit habe ich Mut und Hoffnung für das Wesentliche verloren und meine Frau. Hilf mir aus meinen Zwängen. Ich

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

stehe vor einer großen Operation; hilf mir in meinen Entscheidungen, dass ich nicht so viele Fehler mache. Steh uns bei in diesen unruhigen Zeiten. Lass mich den Weg erkennen, den du für mich bestimmt hast. Lass mich lernen zu vertrauen und finden, wonach ich suche! Bitte hilf, meine ungewisse Zukunft gut annehmen zu können. Dass ich nicht mehr „rückfalle“, dass ich Hilfe annehme und mir auch hole.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache in all unseren Schwierigkeiten, die wir mit uns selber haben.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Sag Papi einen schönen Gruß von mir. Ich weiß ja, dass er immer bei mir ist, auch wenn ich ihn ganz stark vermisse. Heute bin ich das erste Mal seit 22 Jahren ohne meinen Mann mitgegangen, der verstorben ist; bitte hilf mir aus meiner Trauer. Für die Eltern von Magdalena; lass sie nach dem Tod ihrer einzigen Tochter neuen Lebensmut finden. Für meinen Bruder, den du so unmittelbar aus unserem Leben gerissen hast.

Bitten wir Maria um ihre Fürsprache für all unsere Verstorbenen und die Menschen, die um sie trauern.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Werden wir ganz still, so still, dass wir nur noch unserer Herz hören können. Bitten wir die Gottesmutter in unseren ganz persönlichen Anliegen. Beten wir für unsere Verstorbenen. Vertrauen wir ihr in die Stille hinein unsere Bitten an

STILLE.

Unsrer Bitte schenk dein Ohr, o Gottesmagd,
trag sie deinem Sohne vor, o Königin.

Schließen wir unseren Bitten nun den Dank an, den Dank für Erhöhung, den Dank für die Fürsprache der Gottesmutter. Er ist Ausdruck unseres Glaubens, dass unser Weg, dass unser

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

Beten und Singen nicht vergebens ist, sondern dass sich unser Gebet erfüllt...

DANK: Liebe Mutter Gottes, jedes Jahr kam ich, um etwas zu erbitten; diesmal komme ich nur, um zu danken. Danke für das viele Gute, das mir seit der letzten Wallfahrt passiert ist, die vielen guten Veränderungen in meinem Leben. Danke für meine tolle Familie und die Zeit, die ich mit ihnen verbringen darf. Danke für diese drei wunderbaren Pilgertage, die mir jedes Jahr so gut tun. Danke, dass ich das heute zum ersten Mal erleben durfte. Danke für deinen immerwährenden Schutz. Dank für alles was gelungen ist im vergangenen Jahr. Danke, dass ich meinen Lebenspartner gefunden habe. Danke für all das Gute in meinem Leben. Vielen Dank, dass meine Anliegen erhört wurden. Danke, dass meine Mama die Lungenembolie überlebt hat. Danke, dass du uns nach dem Schlaganfall unseres Sohnes geholfen hast, dieses schwere Kreuz zu tragen und dass es heute schon so ist, wie es ist. Danke für die Heilung meiner Tochter von einer Tumor-Erkrankung. Letztes Jahr an genau derselben Stelle, hab ich reingeschrieben und um Gesundheit für eine liebe Freundin gebeten, die gegen den Krebs gekämpft hat. Heute danke ich dafür: Es geht ihr gut und sie ist zum ersten Mal bei der Wallfahrt dabei und so tapfer.

Tausend Dank sei dir gesagt, o Helferin,
bist für uns an jedem Tag Fürsprecherin.

dann, Sei begrüßt viel tausendmal... 7+8+9

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns in Maria eine treu sorgende Mutter und Fürsprecherin gegeben. Erhöre unsere Bitten, die wir vor dich bringen, und hilf uns, täglich neu unser JA zu sprechen zu deinem Auftrag. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn

Wir ziehen zur Mutter der Gnade, S. 133

Lauretanische Litanei

Schwarze Madonna...S. 122

Mariengebete Papst

Magnificat – Lourdes

Schluss der Prozession: Segne du, Maria. S... 122

Hinweis auf Behälter für Tulpen

PAUSE

Beginne du all meine Tage... 76

Sonnengesang mit: Deinen Lobpreis will ich singen... S. 81

Morgengebet „Herr, zu Beginn dieses Tages“, Schallm. 196

Thema: Bruder Konrad

Bruder Konrad-Litanei (2018)

Bruder Konrad-Lied

Thema: Soziale Berufe

Einführung: Der Hl. Bruder Konrad, den wir um seine Fürsprache anriefen, war in seinem Dienst an der Klosterpforte für alle Menschen da, die zu ihm kamen, für die Kinder und die Alten, die Hungernden und die Kranken. Und er wollte helfen, wo er nur konnte.

Heute ist es in vielen Bereichen ein Problem, Menschen zu finden, die das Helfen zu ihrem Beruf machen möchten. Ganz egal, ob bei den Pflegekräften in Krankenhäusern, Altenheimen und in der ambulanten Pflege, bei den Erzieherinnen und Pflegerinnen in den Kitas, bei Pädagogen und Sozialarbeitern in Heimen und speziellen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Und die Liste wäre noch lange. Das Helfen zum Beruf zu machen und einen sozialen Beruf zu ergreifen, ist nicht mehr „in“. Ist es die geringe Wertschätzung der Arbeit? Ist es ein unangemessener Lohn? Sind es unbequeme Arbeitszeiten? Da kommt wohl alles irgendwie zusammen.

Aber wie soll das weiter gehen, wenn die Notwendigkeiten immer mehr und die Berufe immer weniger werden?

Beten wir darum, dass wieder mehr junge Leute für einen sozialen Beruf entscheiden, weil sie sich von der Liebe zu den Menschen anstecken lassen. Beten wir darum, dass es in Politik und Gesellschaft mehr Wertschätzung gibt für jeden einzelnen. Beten wir, dass niemand auf der Strecke bleibt - Kranke, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, Kinder, Ju-

gendliche und ihre Eltern - weil es niemand mehr gibt und Einrichtungen geschlossen werden müssen. Beten wir um mehr Freude, den Dienst der Nächstenliebe, den Jesus uns aufgetragen hat, auch zum ganz persönlichen Beruf zu machen.

Gebet der Pflegenden

Lichtreicher Rosenkranz

Lied: Lobe den Herren... S 106

Nun singe Lob, du Christenheit...S. 116

Lasst uns loben.... S. 105

Ansage: Beichtgelegenheit in Wald!

10. ETAPPE: WALD – ALTÖTTING

Marienlied

Mariengebete

Marienlied

Geistliches Wort am 3. Tag: Bischof

Lied: Du Herr gabst uns dein festes Wort... S. 87

Thema: Jubiläumswallfahrt

An diesem Morgen begrüßen wir so viele Pilgerinnen und Pilger, die in der Nacht und jetzt am Morgen zu uns gekommen sind. Ihnen ganz besonders, aber auch euch allen, möchten wir an dieser Stelle noch ein paar wichtige Dinge ans Herz legen:

Unser Pilgerzeichen zeigt in diesem Jahr die beiden Türme des Regensburger Domes. Vor genau 150 Jahren wurden sie vollendet. Weil der Dom nicht nur ein Haus aus Steinen ist, sondern für die Kirche von Regensburg mit all den Menschen steht, die zu ihr gehören, darum feiern letztlich wir alle ein Jubiläum.

Lied: Ein Haus steht fest gegründet.... S. 88 1+4

Gotische Kathedralen versuchen immer, den Himmel auf die

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

Erde zu bringen und den Menschen, die sie besuchen eine Sehnsucht nach dem Himmel zu geben. Darum haben wir als Leitwort über unsere Wallfahrt geschrieben „Wie im Himmel und auf Erden“ und greifen eine Bitte aus dem Vaterunser auf. Als Glaubende sollen wir mitarbeiten am Kommen des Reiches Gottes und durch unsere kleine Kraft mithelfen, dass die Erde ein wenig himmlischer wird. Daran will uns unser Pilgerzeichen erinnern.

Lied: Wo Menschen sich vergessen... S. 134 1+2

In diesem Jahr geht vorne beim Kreuz auch ein großes Banner der „Jungen Wallfahrt“. Seit unserem Aufbruch in Regensburg haben junge Pilgerinnen und Pilger ihren Fußabdruck auf diesem Banner hinterlassen und damit zeichenhaft der Wallfahrt „ihr Profil“ gegeben. Danke allen, die sich in den drei Tagen daran beteiligt haben! Wir freuen uns, dass ihr dabei seid! Und zum Zeichen unserer Wertschätzung für jeden jungen Menschen, der sich mit uns nach Altötting geht, wird das Banner vor der Basilika in Altötting stehen bleiben und wir alle werden unter dem Banner hindurch in die Basilika einziehen. Diejenigen, die die Aktion mitgetragen haben, also irgendwie alle, die „U25“ sind, laden wir ein, in der Basilika ganz vorn auf den Stufen des Hochaltars Platz zu nehmen. Geht einfach nach vorn! Wenn der Platz nicht reicht, ist das nur ein Zeichen wie jung wir sind! Vielleicht könnten ja manche „Alten“ mithelfen, damit die Jugend ihren Platz bei unserer Wallfahrt finden kann!

Lied: Jesus Christ, you are my life....

In diesem Jahr feiern wir unsere 190. Wallfahrt von Regensburg nach Altötting. Ein kleines Jubiläum, das wir mit 190 roten Rosen zum Ausdruck bringen wollen, die wir am Kapellplatz vor das Gnadenbild bringen. In den Tagen der Wallfahrt wurden Gutscheine verteilt: Unter den jungen Leuten, vom Pilgerführer und von einigen Beichtvätern. Euch alle, die ihr einen Gutschein habt, eine Rose zum Gnadenbild zu bringen, bitten wir an der Herrenmühle eine zu nehmen und sie zum Kapellplatz hineinzutragen. Dort legt sie bitte vor

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

unserer lieben Frau ab! Schön wärs, wenn nach dem Gottesdienst noch einmal alle in die Gnadenkapelle gehen würden, damit nicht nur unsere Rosen und der Anliegenrucksack dort stehen, sondern auch unsere Pilger dort beten!

Lied: Glorwürdge Königin, S.93, 1+3

Mit dieser 190. Wallfahrt stoßen wir die Tür auf zu einem noch viel größeren Jubiläum in 10 Jahren. Natürlich hoffen wir, dass wir dann alle wieder mit dabei sein werden. Und doch braucht es in allen Bereichen unserer Wallfahrt Erneuerung und jüngere Helferinnen und Helfer. Wir möchten euch aufrufen, uns zu helfen mit den Fähigkeiten, die ihr für die Zukunft unserer Fußwallfahrt einbringen könnt! Bitte meldet euch bei uns, wenn ihr bereit seid, als Ordner, als Helfer bei den Fahrzeugen und Toilettenwagen, bei den Beschilderungen, in den Quartierorten usw. mithelfen könntet und möchtet. Aber helft uns bitte auch, Jahr für Jahr neue Pilgerinnen und Pilger zu gewinnen für unseren Weg nach Altötting. Erzählt von euren guten Erfahrungen während dieser drei Tage. Postet sie in den sozialen Medien #junge wallfahrt und #wallfahrt2019! Helft mit, die Zukunft unserer Fußwallfahrt schon heute zu gestalten!

Lied: Vertraut den neuen Wegen, S. 127 1-3

Thema: Heiliger Geist

Einführung: An diesem Samstag ist das Kommen des Hl. Geistes „zum Greifen nah“. Pfingsten wird's. Aber Pfingsten soll es nicht nur im Kalender werden, sondern in unseren Gemeinden und in unserem ganz persönlichen Glauben. Gott sendet seinen Geist der Kraft und der Stärke, des Mutes und der Hoffnung. Er will uns mit seinem Geist zur Seite stehen, damit Bewegung und Veränderung zum Guten möglich wird und wir uns trauen, Notwendiges anzupacken. Pfingsten wird's - wenn wir jetzt um Gottes Geist beten und bereit sind, ihn in unserem Leben wirken zu lassen

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

Der Geist des Herrn... S. 83

Hl. Geist-Gebete

O Komm herab... S. 119

PAUSE überm Bußberg

Thema: Maria

Wunderschön prächtige...S. 135

Grußgebet... S. 51

dazw. Mutter Gottes, wir rufen zu dir... jeweils 1 Abschnitt
(ergänzt durch Eichstätter Text)

Sammelhinweis + Hinweis auf das „Gnadenbild“

Einführung: Die Spitze unseres Zuges ist dem Kapellplatz schon ganz nah. In uns schwingt schon die Freude, bald ankommen zu dürfen. Es ist für viele von uns wie ein Nachhausekommen. Für andere ist es ein erstes und mit Spannung erwartetes Ankommen.

KV: Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja!

Denken wir zurück an vorgestern, als unser Weg begann: Mit Freude die einen, mit Sorgen die anderen, mit Ängsten, ob sie den Weg auch schaffen sind wir in Regensburg aufgebrochen. Vielleicht auch mit Spannung, was diese Wallfahrt bringt. Was ist daraus geworden?

V: Aus unserem Alltag und unserer Arbeit.

A: sind wir aufgebrochen zu dir.

V: Von unseren Familien und Freunden.

Mit unseren Weggefährten und Pilgergruppen.

Mit bekannten und neuen Pilgern.

Mit Rucksack und Anliegen.

Mit Spannung und Erwartung.

Mit Kraft und Frische.

Mit Neugier und Vorfreude.

Aus Stress und Hetze.

In unseren Sorgen und Nöten.

In unseren Hoffnungen und Ängsten.

In unseren Fragen und Zweifeln.

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

In unserer Suche nach dir.
In der Erwartung deiner Nähe.
In der Bitte um Erhörung.

KV: Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja!

Nun, so kurz vor unserem Ziel, sind wir müde und erschöpft, die Füße tun uns weh und vielleicht auch andere Körperteile. Und doch sind wir froh, dass wir unseren Weg ohne Unfall hinter uns bringen konnten. Wir durften in unserer großen Pilgergemeinschaft ein herzliches Miteinander erleben. Die Natur in all ihren Farben und Formen, mit Regen und Hitze durften wir in diesen Tagen erleben. Was ist auf dem Pilgerweg alles in Bewegung gekommen?

V: Mit so vielen Pilgern an unserer Seite.

A: gehen wir Schritt für Schritt.

V: Meter für Meter, von Ort zu Ort.

Im gemeinsamen Beten und Singen.

Mit dem Rosenkranz in unseren Händen.

Mit Blasen und wehen Füßen.

Müde und unausgeschlafen.

Erschöpft und doch voll Freude im Herzen

Leer und doch erfüllt von deinem Geist

Kraftlos und von dir getragen.

Immer mehr erkennend, was wirklich wichtig ist

Immer deutlicher spürend, wo unsere Fehler liegen

Immer mehr sehend, wo unser Weg hinführt

Immer mehr begreifend, dass du unsere Last mit trägst

Immer mehr hörend auf dein Wort in unserem Leben

KV: Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja!

Gleich werden wir am Gnadenbild vorüber gehen. Maria wartet schon auf uns. Sie wird uns anschauen, sie will uns ins Herz schauen. Was wollen wir der Muttergottes ganz besonders ans Herz legen? Wen wollen wir auf keinen Fall vergessen, ihrer Fürsprache anzuvertrauen?

V: Maria, mit Vertrauen auf deine Fürsprache

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

A: kommen wir zu dir.

V: Mit der Bitte um Freude

Mit dem Wunsch, getröstet zu werden

Mit der Erwartung von Ermutigung und Stärkung

Mit der Hoffnung auf Heilung

Mit den Gedanken an die Lieben zu Hause.

Mit den Anliegen, die uns mitgegeben wurden

Mit dem Gebet für unsere Freunde und Bekannten.

Mit den Sorgen um unsere Zukunft

Mit der Bitte um Perspektiven und Zuversicht

Mit dem Dank für alles Gelingende unseres Lebens.

Mit dem Dank für alles Geschenke unseres Lebens.

Mit einem weit offenen Herzen.

Mit Tränen in den Augen.

Lied: Milde Königin, S. 110 / 1. Str.

Mutter Maria, du kennst unsere Ängste und Sorgen. Du kennst auch unsere Hoffnungen; die wir an diese Wallfahrt geknüpft haben. Bei dir ist alles gut aufgehoben. Bei dir finden wir ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Schenke uns deine Zuwendung, deine Fürsprache und deine Wegbegleitung.

Milde Königin, S. 110 / 2. Str.

Wenn ich dir in die Augen schaue

Milde Königin, gedenke....S. 110 / 3. Str.

Fußwallfahrer – Rosenkranz

In unseren ganz persönlichen Anliegen

Mit Ehre sei dem Vater... Ave (Lourdes)

Marienlieder (nicht die Blaskapellen-Lieder!)

Jungfrau, Mutter Gottes mein... S. 50

Weihe an Maria S. 54

Papst-Gebete

Marienlieder mit Blaskapelle

Mariengebete (48/49)

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

Marienlieder

Psalm beim Einzug ins Heiligtum

Freudenreicher Rosenkranz

Marienlieder

Gebete und Lieder – soweit die Glocken es erlauben!

**Vergelt's Gott allen Vorbetern, Sängern
und dem gesamten Funk - Team!!**

190. Fußwallfahrt nach Altötting 2019

190. Fußballfahrt nach Altötting 2019